

Jahresbericht

2025

Comprehensive Cancer Center München (CCCM)



Impressum:

Marina Zach,
Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung CCC München
Pettenkoferstr. 8a
80336 München
Tel.: 089 4400-57430
E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de
Homepage: <https://www.ccc-muenchen.de/ccm-muenchen>

Erstellt im Juli 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für das CCC München von wichtigen Entwicklungen, engagierter Zusammenarbeit und wegweisenden Entscheidungen geprägt. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern haben wir die onkologische Versorgung, Forschung und Prävention weiter gestärkt, um Patientinnen und Patienten eine bestmögliche, evidenzbasierte und patientenzentrierte Betreuung zu ermöglichen.

Ein besonderer Meilenstein war unsere Beteiligung an der 11. Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe zur Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum. Mit der erneuten Bewerbung unterstreichen wir unseren Anspruch, exzellente Krebsmedizin mit innovativer Forschung und einer hochwertigen Versorgung zu verbinden. Der finale Antrag wurde im Januar 2026 bei der Deutschen Krebshilfe eingereicht.

Auch im Bereich der Patienteninformation konnten wir wichtige Fortschritte erzielen. Das Infoportal Krebs wurde kontinuierlich weiterentwickelt und bietet Betroffenen, Angehörigen und Interessierten einen noch besseren Zugang zu verlässlichen, verständlichen und aktuellen Informationen. Damit stärken wir die Gesundheitskompetenz und unterstützen Menschen dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Aufnahme in das Bündnis Prävention. Diese Partnerschaft unterstreicht unser Selbstverständnis, Krebsmedizin ganzheitlich zu denken – von der Prävention über Diagnostik und Therapie bis hin zur Nachsorge. Präventionsangebote und Aufklärung leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Krebserkrankungen vorzubeugen oder sie möglichst frühzeitig zu erkennen.

All diese Entwicklungen wären ohne das große Engagement unserer Mitarbeitenden und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Gemeinsam werden wir auch künftig daran arbeiten, die Krebsmedizin weiterzuentwickeln und die Versorgung der uns anvertrauten Menschen nachhaltig zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Prof. Dr. med. Hana Algül
Direktor CCC München^{TUM}



Prof. Dr. med. Volker Heinemann
Direktor CCC München^{LMU}

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Struktur des CCC München	6
Leitung und Vorstand	8
Externer Beirat des CCC München	9
Oncological Steering Committee München.....	10
Organigramm des CCC München	11
Highlights des Jahres 2025	13
Antragsstellung zur Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum bei der Deutschen Krebshilfe.....	13
Das Infoportal Krebs als eigene Webseite	14
Das CCC München wird Teil des bayernweiten Bündnis für Prävention.....	15
Das CCC München erhält den Zuschlag der Deutschen Krebshilfe für die Förderung des Versorgungsprojekts OnkoNetzOberland	16
Das CCC München veranstaltet seinen 3. Retreat mit neuem Teilnehmerrekord	18
Patientenhaus am CCC München	20
Standortübergreifende Zusammenarbeit	28
CCC-Netzwerk	28
Studienzentrum	29
Optimierung des Studienmanagements	30
Patientenbeteiligung am CCC München	31
Patientenbeirat des CCC München.....	31
Allianz für Patientenbeteiligung in der Krebsforschung.....	31
Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)	32
Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)	33
Organisation of European Cancer Institutes (OECI)	34
European Reference Network - ERN.....	34
Projekte im CCC München	36
Nationales Netzwerk genomische Medizin Lungenkrebs (nNGM)	36
Deutsches Netzwerk Personalisierte Medizin (DNPM)	38
PRISMA.....	39
CCC München macht Schule ^{digital}	40
IMPLEMENT	41
TARGET	42
ONConnect – Verbundantrag Outreach im CCC-Netzwerk.....	44
Veranstaltungen des CCC München	48

Teilnehmer Fortbildungsveranstaltungen	48
Teilnehmer Patientenveranstaltungen	48
Online- Patientenfragestunde	49
Online- Patientenforum.....	50
School of Oncology:.....	51
Highlights vom ASCO 2025.....	52
Highlights vom ESMO 2025.....	52
ASPO-Fortbildungsreihe	53
TZM Essentials.....	54
Patiententag des TZM München.....	54
Krebsinformationstag 2025.....	55
Pressekonferenz 2025 anlässlich des Weltkrebstages.....	56
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	59

Struktur

Leitung

Vorstand

Externer Beirat

Oncological Steering Committee München

Organigramm

Struktur des CCC München

Das Comprehensive Cancer Center München (CCC München), das im Herbst 2013 gegründet wurde, bündelt die Expertise der beiden Münchner Universitätsklinika – dem LMU Klinikum und dem TUM Klinikum Rechts der Isar – in der onkologischen Patientenversorgung und Forschung. Die Zusammenarbeit der beiden Standorte im gemeinsamen Krebszentrum gründet auf einer langen gemeinsamen Vorgeschichte und intensiven wissenschaftlichen und klinischen Kooperation. Im Jahr 2014 wurde das gemeinsame CCC München erstmals als Onkologisches Spitzenzentrum von der Deutschen Krebshilfe ausgezeichnet.

Unter dem Dach des CCC München arbeiten das CCC München^{TUM} des TUM Klinikum Rechts der Isar, das CCC München^{LMU} – des LMU Klinikums sowie das Tumorzentrum München (TZM) zusammen. Diese Partnerschaft zeigt sich auch in der Leitung des CCC Münchens: Geschäftsführende Direktoren sind Herr Prof. Hana Algül vom TUM Klinikum Rechts der Isar und Herr Prof. Volker Heinemann vom LMU Klinikum. Zentrale Anlaufstelle des CCC Münchens ist die Geschäftsstelle in zentraler Innenstadtlage.

Ziel des CCC München ist es, diagnostische und therapeutische Methoden zum Einsatz zu bringen, die sich an den besten internationalen Standards orientieren. Ein zentrales Merkmal der modernen Onkologie ist die Interdisziplinarität. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die interdisziplinären Tumorkonferenzen: Im Kreis hochqualifizierter Spezialisten aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden in Fallbesprechungen die jeweiligen Behandlungskonzepte diskutiert und festgelegt.

In allen Behandlungsbereichen wird großer Wert daraufgelegt, dass die Therapiekonzepte dem aktuellen Stand der internationalen Forschung folgen.

Unabdingbar für ein Onkologisches Spitzenzentrum ist eine onkologische Dokumentation, die den Vorgaben des Gesetzgebers und der Deutschen Krebsgesellschaft entspricht, aber auch die medizinische Behandlung und die Durchführung von Studien effizient unterstützt. Über entsprechende Schnittstellen werden die Daten elektronisch an das Bayerische Krebsregister am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit übertragen.

Eine zentrale Selbstverpflichtung des CCC München ist es, auf die Lebensqualität der Patienten und ihrer Angehörigen im Behandlungsverlauf zu achten. Aus diesem Grund steht den Patienten eine Vielzahl unterstützender Therapiemaßnahmen zur Verfügung. Das Spektrum reicht von Sozialberatung, Ernährungsberatung und Bewegungsangeboten über die ambulante und stationäre psycho-onkologische Betreuung, Palliativmedizin und Komplementärmedizin bis hin zur Kooperation mit den Selbsthilfegruppen. Ein weiteres Anliegen des CCC München ist es, Zweitmeinungsanfragen zu koordinieren und zu beantworten. Patienten mit der Diagnose „Krebs“ müssen oft schwierige Behandlungsentscheidungen treffen, bei denen eine ärztliche Zweitmeinung sehr hilfreich sein kann.

Leitung und Vorstand

Leitung des CCC München: Prof. Dr. med. Hana Algül und Prof. Dr. med. Volker Heinemann

Die Sitzungen des Vorstands des CCC München finden viermal pro Jahr statt.

	LMU Klinikum	TUM Klinikum Rechts der Isar
	Stimmberechtigte Mitglieder	
Direktor CCC München	Prof. Volker Heinemann	Prof. Hana Algül
Stellvertretender Direktor CCC München	Prof. Jens Werner	Prof. Stephanie Combs
Dekan	Prof. Thomas Gudermann	Prof. Stephanie Combs
Ärztlicher Direktor	Prof. Markus Lerch	Dr. Martin Siess
Kaufmännischer Direktor	Markus Zender	Marie le Claire
Pflegedirektor	Carolin Werner	Silke Großmann
	Direktoren der Querschnittsfächer	
	Internistische Onkologie	
Direktor Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie	Prof. Michael von Bergwelt	Prof. Florian Bassermann
	Radioonkologie	
Direktor Strahlentherapie und Radioonkologie	Prof. Claus Belka	Prof. Stephanie Combs
	Pathologie	
Direktor des Pathologischen Instituts	Prof. Frederick Klauschen	Prof. Carolin Mogler (kommissarisch)
	Bildgebung	
Direktor Nuklearmedizin	Prof. Jens Ricke	Prof. Wolfgang Weber
	4 gewählte Vertreter	
Direktor Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Sven Mahner	Prof. Marion Kiechle
Direktor Chirurgie	Prof. Jens Werner	
Direktor Palliativmedizin	Prof. Claudia Bausewein	
Direktor Innere Medizin II	Prof. Julia Mayerle	Prof. Roland Schmid
Direktor Urologie		Prof. Jürgen Gschwend
Direktor Kinder- und Jugendheilkunde		Prof. Julia Hauer
	Nicht-stimmberechtigte Teilnehmer	
Strategischer Berater	Prof. Alexander Eggermont	
Koordination CCC München	Marina Zach	
Koordinatoren	Dr. Theres Fey	Sylvia Tanzer-Küntzer
Tumorzentrum München (TzM)	Prof. Volker Heinemann	Prof. Hana Algül
Patientenhaus	Franziska Weiher Julia Ernst (seit 15.12.2025)	
Sprecher im Patientenbeirat	Prof. Michael Schoenberg und Engelbert Waldmann	
Präzisionsonkologie	Dr. Benedikt Westphalen	Prof. Anna Lena Illert
IT	Christian Seeling	Wuthichai Prompinit
Psycho-Onkologie	Dr. Friederike Mumm	Prof. Andreas Dinkel
Klinische Studien	Silvia Müller	
Koordination DKTK	Anna Vetter	

Tab. 1: Zusammensetzung des Vorstands des CCC München (Stand: 31.12.2025)

Externer Beirat des CCC München

Der Beirat berät das CCC München in konzeptionellen, politischen und strukturellen Fragen und fördert die Interessen des CCC München.

Er wird für die Dauer von vier Jahren vom Vorstand des CCC München bestellt.

Mitglieder im Externen Beirats des CCC München	
Prof. Stefan Böck	Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie, München Klinik Neuperlach und der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, München Klinik Harlaching
Rudolf Hauke	Patientenvertreter
Dr. Tobias Hermann	Geschäftsbereichsleiter Stationäre Versorgung - AOK Bayern
Prof. Stephan Herzig	Research Director am Helmholtz München, Direktor und Abteilungsleiter des Helmholtz Diabetes Center und Direktor des Instituts für Diabetes und Krebs
Prof. Ralf Huss	Geschäftsführer der Bio ^M Biotech Cluster Development GmbH
Prof. Georg Marckmann	Vorstand des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie in der Medizin der LMU
Prof. Olaf Ortmann	Direktor der Klinik, Ordinarius für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Regensburg
Dr. Achim Rieth	Director Medical Development Hämatologie/Onkologie
Prof. Dominik Wolf	Direktor der Universitätsklinik für Innere Medizin V, Hämatologie und Onkologie, Medizinische Universität Innsbruck
Beatrix Zurek	Leitung des Gesundheitsreferats (GSR) der Landeshauptstadt
Prof. Stefan Böck	Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie, München Klinik Neuperlach und der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, München Klinik Harlaching

Tab. 2: Zusammensetzung des externen Beirats des CCC München (Stand: 31.12.2025)

Oncological Steering Committee München

Das Oncological Steering Committee München (OSC München) tagt viermal jährlich und bündelt alle Aktivitäten in der Krebsforschung und -versorgung und integriert die Münchner Vorhaben in etablierte regionale und nationale Netzwerke. Unter dem Vorsitz des international renommierten Experten Prof. Alexander Eggermont trägt das OSC München dazu bei, die herausragenden Ressourcen des Standorts in der Grundlagenforschung, der translationalen und klinischen Onkologie sowie die regionale, nationale und internationale Reichweite voll auszuschöpfen und so die Wirkung und den Wert des gemeinsamen CCC München zu steigern.

Mitglieder im Oncological Steering Committee München	
Prof. Hana Algül	Direktor CCC München ^{TUM}
Prof. Volker Heinemann	Direktor CCC München ^{LMU}
Prof. Alexander Eggermont	Strategischer Berater CCC München und Vorsitz des OSC München
Prof. Michael von Bergwelt	Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III, LMU Klinikum
Prof. Claus Belka	Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, LMU Klinikum
Prof. Frederick Klauschen	Direktor des Pathologischen Instituts der LMU
Prof. Jens Werner	Stellvertretender Direktor CCC München ^{LMU} und Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie, LMU Klinikum
Prof. Julia Mayerle	Direktorin der Medizinischen Klinik und Poliklinik II, LMU Klinikum
Prof. Stephanie E. Combs	Stellvertretende Direktorin CCC München ^{TUM} und Direktorin der Klinik und Poliklinik für RadioOnkologie und Strahlentherapie, TUM Klinikum Rechts der Isar
Prof. Wolfgang Weber	Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik des TUM Klinikum Rechts der Isar
Prof. Florian Bassermann	Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III, Hämatologie und Onkologie, TUM Klinikum Rechts der Isar
Prof. Jens Ricke	Direktor der Klinik und Poliklinik für Radiologie, LMU Klinikum
Prof. Helmut Friess	Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, TUM Klinikum Rechts der Isar
Prof. Louisa von Baumgarten	Neurochirurgische Klinik und Poliklinik, LMU Klinikum
Prof. Sven Mahner	Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LMU Klinikum
Prof. Carolin Mogler	Kommissarische Leitung des Instituts für Pathologie, TUM School of Medicine and Health, Technische Universität München
Prof. Rudolf Werner	Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, LMU Klinikum

Tab. 3: Zusammensetzung des OSC München (Stand: 31.12.2025)

Organigramm des CCC München

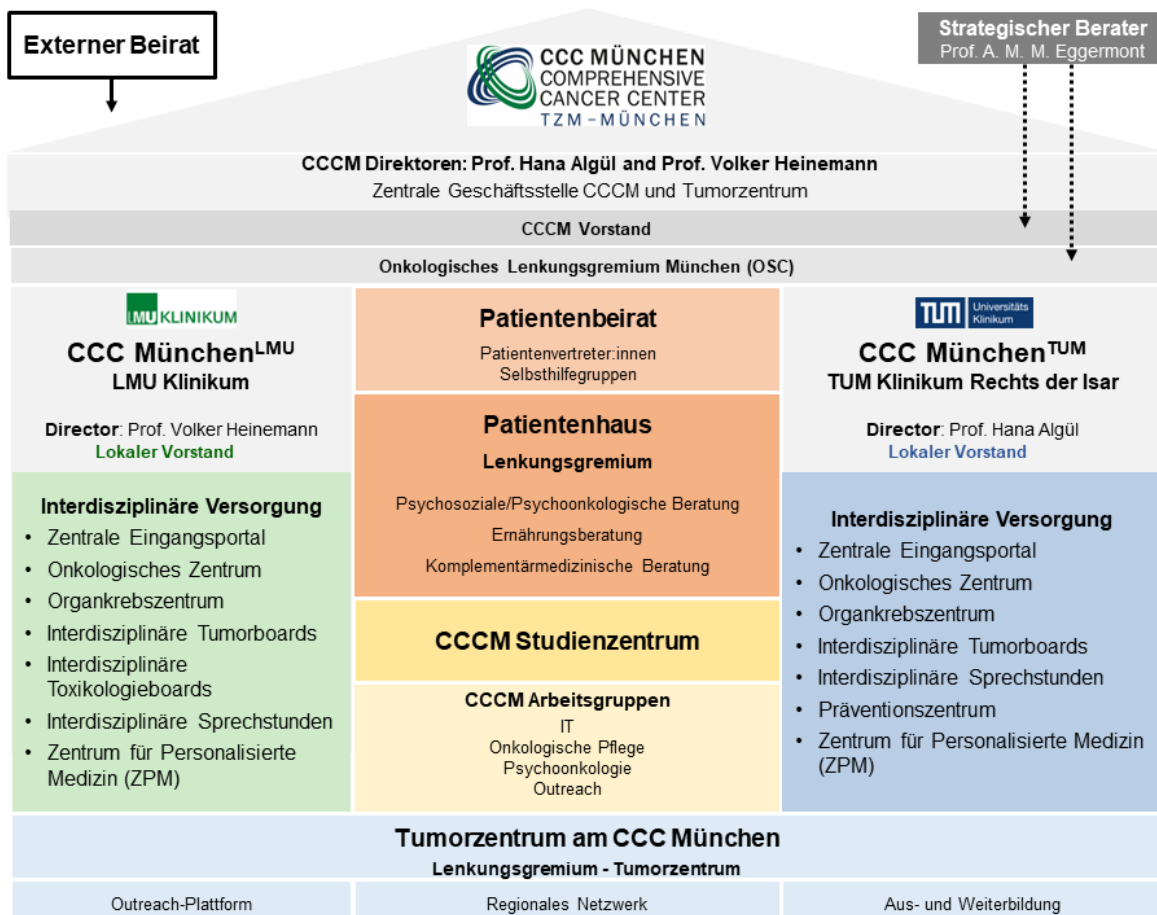


Abb. 1: Organigramm des CCC München (Stand: 31.12.2025)

Highlights

Antragsstellung zur Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum bei der Deutschen Krebshilfe

Das Infoportal Krebs als eigene Webseite

Das CCC München wird Teil des bayernweiten Bündnis für Prävention

Das CCC München erhält den Zuschlag der Deutschen Krebshilfe für die Förderung des Versorgungsprojekts OnkoNetzOberland

Das CCC München veranstaltet seinen 3. CCC München Retreat mit neuem Teilnehmerrekord

Highlights des Jahres 2025

Antragsstellung zur Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum bei der Deutschen Krebshilfe

Das CCC München hat sich im Jahr 2025 an der 11. Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe zur Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum beteiligt. Die Förderdauer umfasst weitere vier Jahre.

Die Erstellung des schriftlichen Antrags begann bereits im Oktober 2025. Der finale schriftliche Antrag wurde fristgerecht am 30.01.2026 eingereicht.

Das Hearing zum Antrag hat im Mai 2026 stattgefunden.



Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung

Tel.: 089 4400-57430

E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de oder info@ccc-muenchen.de

Das Infoportal Krebs als eigene Webseite

Mit dem Infoportal Krebs hat das Comprehensive Cancer Center München (CCCM) sein digitales Informationsangebot für Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Interessierte weiter etabliert. Ziel des Portals ist es, evidenzbasierte, verständlich aufbereitete und qualitätsgesicherte Informationen zu allen wichtigen Aspekten einer Krebserkrankung bereitzustellen und Betroffene in jeder Phase ihrer Erkrankung zu unterstützen.



Das Themenspektrum reicht von der Krebsprävention und Früherkennung über Diagnostik und moderne Therapieverfahren bis hin zu psychoonkologischen, sozialrechtlichen und rehabilitativen Angeboten. Darüber hinaus informiert das Portal über Themen wie Ernährung, Bewegung, Komplementärmedizin, klinische Studien, Nachsorge sowie das Leben mit und nach einer Krebserkrankung. Spezifische Inhalte für besondere Zielgruppen – beispielsweise junge Erwachsene, Angehörige oder Familien – ergänzen das Angebot.

Alle Inhalte werden auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse erstellt und regelmäßig überprüft sowie aktualisiert. Damit leistet das Infoportal einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitskompetenz von Patientinnen und Patienten und unterstützt informierte Entscheidungen im Behandlungsverlauf. Gleichzeitig stärkt es die Patientenorientierung des CCC München, indem medizinische Informationen niedrigschwellig, unabhängig und leicht verständlich zugänglich gemacht werden.

Im Jahr 2025 wurde das Portal kontinuierlich weiterentwickelt und um zusätzliche Inhalte ergänzt. Durch die enge Zusammenarbeit von medizinischen Expertinnen und Experten, Fachredaktionen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Patientenbeteiligung konnte die hohe Qualität der Informationen sichergestellt und das Angebot gezielt an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet werden.

Das Infoportal Krebs hat sich damit als zentrale digitale Informationsplattform des CCC München etabliert und trägt wesentlich dazu bei, Betroffene und ihre Angehörigen auf ihrem Weg durch Prävention, Diagnose, Therapie und Nachsorge mit verlässlichen Informationen zu begleiten.

Zum Infoportal Krebs: [Infoportal Krebs](#)

Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung, Projektleitung
Tel.: 089 4400-57430
E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de oder info@ccc-muenchen.de

Das CCC München wird Teil des bayernweiten Bündnis für Prävention

Das CCC München wurde am 01. Oktober 2025 im Rahmen der Vorstellung des Masterplans Prävention Bayern in das "Bündnis für Prävention" aufgenommen. Bayerns Gesundheits- und Präventionsministerin Judith Gerlach übergab die Urkunde an die beiden CCC-Direktoren.

Im Bündnis für Prävention haben sich bisher 152 Organisationen, Einrichtungen und Verbände zusammengeschlossen. Die Bündnispartner setzen ein Zeichen für Gesundheitsförderung und Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nur in einem kooperativen Netzwerk erfolgreich verwirklicht werden können.

Der Masterplan Prävention umfasst 10 strukturelle Ziele und 10 gesundheitliche Ziele mit mehr als 250 Maßnahmen, Aufgaben und Plänen, die die Staatsregierung gemeinsam mit den Bündnispartnern umsetzen möchte.

- Masterplan Prävention: [Vorsorge - Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention](#)
- Bündnis Prävention: [Bündnisse - Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention](#)



Urkundenübergabe durch Gesundheits- und Präventionsministerin Judith Gerlach

Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung

Tel.: 089 4400-57430

E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de oder info@ccc-muenchen.de

Das CCC München erhält den Zuschlag der Deutschen Krebshilfe für die Förderung des Versorgungsprojekts OnkoNetzOberland

Für viele Patientinnen und Patienten in ländlichen Regionen bedeuten begrenzte ambulante Angebote in der Krebstherapie und die Anfahrt zu einem Onkologischen Zentrum eine erhebliche Belastung – insbesondere für ältere, immobile oder schwer erkrankte Betroffene.

Die Deutsche Krebshilfe unterstützt den Aufbau von fünf regionalen Behandlungsnetzwerken zur optimierten dezentralen onkologischen Versorgung. Für die Region des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und den angrenzenden Bereichen des bayerischen Oberlands wird das Modell OnkoNetzOberland – Dezentrale Onkologische Versorgung im Oberland für viereinhalb Jahre gefördert.

Das Versorgungsnetzwerk wird gemeinsam vom Klinikum Garmisch-Partenkirchen und dem CCC München, dem gemeinsamen Krebszentrum des LMU Klinikums und des TUM Klinikums, entwickelt und umgesetzt. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Arbeitsgruppe Versorgungsforschung der Medizinischen Klinik III des LMU Klinikums, das Bayerische Krebsregister sowie das Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth.

Einsatz von mobilen Pflegekräften und Psychoonkologen

Das bayerische Oberland ist eine ländlich geprägte Region südlich der Metropolregion München. Rund 30 Prozent der Bevölkerung sind über 60 Jahre alt, etwa 12 Prozent über 75 Jahre – Tendenz steigend. Verglichen mit der Metropolregion München sind die Wege der Patienten zu den wenigen onkologischen Versorgern weit. Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit seinem zertifizierten Onkologischen Zentrum Oberland ist als einziges Haus der Versorgungsstufe 2 im regionalen Krankenhausplan verankert und stellt eine zentrale Säule der ambulanten und stationären onkologischen Versorgung in der Region dar.

„Das Behandlungsnetzwerk soll durch die Nutzung digitaler Anwendungen, die Erfassung von Patienten berichteten Outcomes (PROMs) sowie den Einsatz von Flying Nurses und Flying Psychoonkologen gebrechlichen, immobilen oder schwer erkrankten Patienten heimatnah die bestmögliche onkologische Versorgung ermöglichen“, erläutert Till Seiler, Netzwerksprecher OnkoNetzOberland und Chefarzt für Hämatologie und Onkologie im Klinikum Garmisch-Partenkirchen.

Zugang zu klinischen Studien, Patienteninformationen und digitalen Beratungsmöglichkeiten

Das CCC München wird gemeinsam mit dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen einen strukturierten Prozess etablieren, um Patienten aus der Region Garmisch-Partenkirchen einen strukturierten und zeitnahen Zugang zu klinischen Studien zu ermöglichen. Zur Stärkung der

Patientenautonomie und Gesundheitskompetenz wird das Patientenhaus des CCC München über digitale Angebote Patienten den Zugang zu evidenzbasierten Patienteninformationen und digitalen Beratungsmöglichkeiten bereitstellen. So können auch Patienten in der Region Garmisch-Partenkirchen niederschwellig an den Angeboten des onkologischen Spitzenzentrums teilhaben.

„Unser Ziel ist es, Patienten unabhängig vom Wohnort Zugang zu evidenzbasierten Informationen und fachlicher Beratung zu ermöglichen“, erläutert Prof. Hana Algül, geschäftsführender Direktor des CCC München. Um die Prozesse des Behandlungsnetzes nachhaltig aufzusetzen, die Präferenzen von Patienten aktiv einzubeziehen und die Versorgungsstrukturen für eine mögliche Übertragbarkeit von OnkoNetzOberland auf andere strukturschwache Regionen zu prüfen, wird das Projekt durch Begleitforschung flankiert. „Die wissenschaftliche Begleitung liefert uns wertvolle Einblicke, wie die Maßnahmen im Projekt OnkoNetzOberland in der Versorgung umgesetzt werden können und die Bedürfnisse der Patienten bestmöglich berücksichtigt werden“, erklärt PD Dr. Karin Berger von der Arbeitsgruppe Onkologische Versorgungsforschung am LMU Klinikum.

Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Versorgung

Durch die Kooperation bündeln die vier Partner ihre fachliche, wissenschaftliche und organisatorische Expertise, um ein übertragbares Modell für eine wohnortnahe und patientenzentrierte Krebsversorgung im ländlichen Raum zu entwickeln. Langfristig soll das Projekt als Blaupause für vergleichbare Regionen in Bayern und darüber hinaus dienen.

Kontakt:

Dr. Till Seiler, Netzwerksprecher

E-Mail: Till.Seiler@klinikum-gap.de

Das CCC München veranstaltet seinen 3. Retreat mit neuem Teilnehmerrekord

Am Mittwoch, den 1. Oktober 2025, war es wieder soweit und das CCC München lud zum jährlichen Retreat. In diesem Jahr fand die Veranstaltung mit knapp 110 Teilnehmern in der Katholischen Akademie am Englischen Garten statt.

Geladen waren Kolleginnen und Kollegen beider Münchner Standorte (LMU Klinikum und TUM Klinikum Rechts der Isar) sowie Netzwerk- und Kooperationspartner, Patientenvertreter und Mitglieder des Externen Beirats.

Im Mittelpunkt des Retreats standen die Weiterentwicklung gemeinsamer Strategien sowie die Vertiefung zentraler Themen des Comprehensive Cancer Center München. Das Programm beinhaltete u.a. Vorträge zu den Themen Translationale Forschung und Präzisionsonkologie, Innovationen bei interventionellen Behandlungskonzepten, Patientenbeteiligung, Survivorship, Sport und Bewegung bei Krebs sowie Künstliche Intelligenz in der Onkologie.

Weitere Höhepunkte bildeten neben den Fachvorträgen die 3-minütigen Elevator Pitches, in denen Kolleginnen und Kollegen aus beiden Münchner Standorten aktuelle Projekte prägnant und praxisnah präsentierten.

Das CCC München bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Teilnehmenden und freut sich schon jetzt auf das 4. CCC München Retreat im kommenden Jahr.



Etwa 110 Teilnehmer trafen sich am Mittwoch, 01.10.2025 in der Katholischen Akademie am Englischen Garten, um über die strategische Ausrichtung des CCC München zu sprechen (Foto: Stephan Beißner, LMU Klinikum)

Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung CCC München

Tel.: 089 4400-57430

E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de oder info@ccc-muenchen.de

Elke Busch, Veranstaltungsmanagement CCC München

Tel: 089 4400-77763

E-Mail: Elke.Busch@med.uni-muenchen.de oder info@ccc-muenchen.de

Patientenhaus

Team

Öffentlichkeitsarbeit

Angebotsbeschreibung

Sonstige Angebote

Infrastruktur

Räumliche Gestaltung

Fortlaufende Evaluation

Ausblick und Planungen für 2025

Patientenhaus am CCC München

Das Patientenhaus des CCC München steht Betroffenen einer Krebserkrankung mit Beratungen sowie therapiebegleitenden und unterstützenden Angeboten als interdisziplinäre Anlaufstelle zur Seite. Am zentralen Standort in der Pettenkoferstraße 8a, nahe dem Sendlinger Tor in München, arbeiten starke Projektpartner unter einem Dach zusammen. Das Comprehensive Cancer Center München / Tumorzentrum München, die Vereine lebensmut e.V. und Bayerische Krebsgesellschaft e.V., sowie der Patientenbeirat des CCC München arbeiten Hand in Hand. Ein Team aus psychoonkologisch qualifizierten Psychologen und Sozialpädagogen bietet u.a. psychoonkologische Beratung und Sozialberatung an. Außerdem können sich Betroffene im Bereich Ernährung und Krebs und Komplementärmedizin beraten lassen. Lebensmut e.V. bietet spezielle Angebote für Familien und ältere Betroffene im Patientenhaus an. Das Patientenhaus bietet neben Informationsangeboten für Patienten und Interessierte auch vereinzelt Gruppenangebote und fungiert als Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen. Als interdisziplinäres Team schafft das Patientenhaus eine niedrigschwellige, patientennahe Anlaufstelle für Betroffene. Das übergeordnete Ziel ist, den Betroffenen in dieser herausfordernden Lebensphase bestmögliche Unterstützung zu bieten – individuell, bedarfsgerecht und kostenfrei.

Team des Patientenhauses

Das Team des Patientenhauses bestand im Jahr 2025 aus zwölf Mitarbeitenden, wovon zehn Kolleginnen und Kollegen aktiv in der Beratung tätig sind und zwei in der Koordination für administrative Belange zuständig sind. Zum 15.12.2025 gab es eine Änderung in der Koordination des Patientenhauses. Frau Ernst ist zusätzlich zu Frau Weiher wieder als Koordinatorin in Teilzeit tätig. Bei den Beratern des Patientenhauses handelt es sich um ein interdisziplinäres Team aus Psychologen und Sozialpädagogen mit psychoonkologischer Spezialisierung und weiteren einschlägigen Fachqualifikationen.

Öffentlichkeitsarbeit

Trotz der bereits guten Bekanntheit des Patientenhauses innerhalb der Kliniken des CCC München sowie der Empfehlung durch Ärzte an Patienten blieb es ein zentrales Ziel, das Angebot einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck wurde die Öffentlichkeitsarbeit weiter intensiviert.

Ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der Bekanntheit war die Veröffentlichung eines Interviews über das Patientenhaus in den Münchner Ärztlichen Anzeigen im Juni 2025, welches auf der Titelseite erschien. Interviewpartnerinnen waren Frau Kindt (Patientenbeirat CCC München), Frau Dr. Fey (Kordinatorin CCC München LMU) und Frau Weiher (Kordinatorin Patientenhaus). In der Folge der Veröffentlichung erreichte das Patientenhaus eine erhöhte Anzahl an Beratungsanfragen.

Darüber hinaus waren Vertreter des Patientenhauses im Laufe des Jahres bei zahlreichen Informationsveranstaltungen vertreten. Am 5. April 2025 fand der jährliche Patiententag des

Tumorzentrums München statt. Nach den Fachvorträgen am Vormittag fanden in den Räumlichkeiten des Patientenhauses am Nachmittag verschiedene Workshops statt, die von Mitarbeitenden der unterschiedlichen Kooperationspartner des Patientenhauses durchgeführt wurden. Am 5. Juli 2025 war das Patientenhaus mit einem Stand auf der Zentralen Interdisziplinären Chemotherapieeinheit (ZIC) im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ am TUM Klinikum Rechts der Isar vertreten. Zudem beteiligte sich das Patientenhaus am Stand des CCC München beim Krebsinformationstag in Großhadern am 20. September 2025. Zusätzlich wurde das Patientenhaus im Rahmen eines Vortrags im Hörsaal vorgestellt. Außerdem war das Patientenhaus am Samstag, den 15. November 2025 mit einem eigenen Stand am Informationstag der Frauenklinik im Klinikum Starnberg zum Thema Brust- und gynäkologische Krebserkrankungen zu Besuch, wobei der inhaltliche Fokus unsererseits auf dem Thema Ernährung lag.

Die Kurse und Veranstaltungen des Patientenhauses wurden umfassend über zahlreiche Kommunikationskanäle beworben. Dazu zählten die Instagram- und LinkedIn-Kanäle des CCC München, die Presseabteilungen des TUM Klinikums Rechts der Isar und des LMU Klinikums, die Websites des CCC München und des Patientenhauses, E-Mail-Verteiler für Ärzte, Patienten sowie Selbsthilfegruppen, Screens im TUM Klinikum Rechts der Isar, das LMU Intranet sowie die Websites der BKG und des BZKF. Ergänzend erfolgte die Bewerbung durch gedruckte Aushänge in den Tageskliniken des TUM Klinikums Rechts der Isar und des LMU Klinikums.

Neben der Verteilung und dem Versand von Informationsmaterialien wurde das Patientenhaus auch im Rahmen interner Veranstaltungen, Besprechungen und Infotage sowohl online als auch in Präsenz vorgestellt, beispielsweise im Rahmen der School of Oncology.

Der Internetauftritt des Patientenhauses wird kontinuierlich optimiert und aktualisiert, um den Nutzerinnen und Nutzern eine klare, intuitive und benutzerfreundliche Übersicht über die Angebote zu gewährleisten.

Angebotsbeschreibung des Patientenhauses

Folgende Beratungsangebote konnte das Patientenhaus im Jahr 2025 für Patienten und Angehörige bereitstellen:

- Psychoonkologische Krebsberatung und Sozialberatung
- Familiensprechstunde
- KiA – Krebs im Alter (siehe Projekte)
- Beratungsstelle für Komplementärmedizin und Naturheilkunde
- Beratungsstelle für Ernährung und Krebs
- Neu: Sprechstunde zur Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht (in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt München)
- Neu: Sprechstunde für Betroffene mit und nach Krebs (Cancer-Survivor Lotsin des CCC^{LMU})

Sonstige Angebote im Patientenhaus

- Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen: Selbsthilfegruppen sind für Krebspatienten sehr wichtige Anlaufstellen. Hier können Betroffene Informationen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Aus eigener Erfahrung heraus können Mitglieder untereinander auf Ängste, Sorgen und Probleme eingehen und dadurch praktische Hilfe leisten, ob es nun der Umgang mit der Therapie und den Nebenwirkungen ist, oder ob es um Ernährung, psychoonkologische Beratung, sozialrechtliche Belange und finanzielle Hilfen geht. Der Erfahrungsaustausch in Selbsthilfegruppen kann Mut machen und neue Hoffnung geben oder auch ganz praktisch im Alltag helfen. Regionale Selbsthilfegruppen organisieren zudem regelmäßige Treffen, Informationsveranstaltungen und Vorträge.

Als Mitglied im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit strebt das Patientenhaus eine kontinuierliche Förderung der Zusammenarbeit von Selbsthilfe an, sodass Patienten frühzeitig Unterstützung für ihr Leben mit ihrer Erkrankung erfahren. Auf einer Informationsplattform sind die Kontaktdaten unterschiedlicher Selbsthilfegruppen aufgelistet. Außerdem kooperiert das Patientenhaus am CCC München mit dem Selbsthilfezentrum München (SHZ), welches eine zentrale Anlaufstelle für Selbsthilfe und Selbstorganisation in und um München für Patienten aller Erkrankungen ist.

- Raumnutzung Selbsthilfegruppe YOKO Hautkrebs: Seit April 2023 trifft sich die Selbsthilfegruppe YOKO Hautkrebs jeden zweiten Mittwoch pro Monat in den Räumen des Patientenhauses. Neben dem Raum wird die Nutzung der Küche und bei Bedarf Technik und Geschirr zur Verfügung gestellt. Die Planungen, Inhalte und Durchführung der Treffen werden eigenständig von der Selbsthilfegruppe organisiert.
- Kursangebot „Atemarbeit in der Gruppe“: Neben den Beratungsangeboten wurde das Kursangebot „Einfach Atmen - Atemarbeit in der Gruppe“ für Krebspatienten und Angehörige weitergeführt. Hierfür wurde eine Kooperation mit einer externen Atemtherapeutin geschlossen. Es gab drei Kursblöcke, zwei im Frühjahr und einen im Herbst. Ein Kursblock beinhaltete 7 Kurstermine. Die maximale Teilnehmerzahl pro Kurs wurde aufgrund der starken Nachfrage von 10 auf 14 Personen erhöht. Das Kursangebot wurde durch das CCC München mit einer kleinen Eigenbeteiligung der Kursteilnehmer finanziert. Das Feedback der Kursteilnehmer war durchgängig positiv. Ein erneuter Kurs für 2026 mit drei Kursblöcken konnte in die Wege geleitet werden. Auch für dieses Angebot wurden Flyer erstellt. Die Veröffentlichung fand über die gängigen Kanäle statt.
- Kursangebot „Nordic-Walking“: Um Patienten ein niedrigschwelliges, kostenloses Bewegungsangebot ermöglichen zu können, wurde ein neues, vorerst einmaliges Kursangebot organisiert. Frau Abel, ehemals Mitglied des Patientenbeirates am CCC München, verfügt über eine Trainer-Lizenz und hat freundlicherweise ehrenamtlich in

Zusammenarbeit mit dem Patientenhaus einen Nordic Walking Kurs angeboten. Der Kurs fand im Frühjahr 2025 wöchentlich mit jeweils 90 Minuten statt. Die Termine waren variabel, je nach Wetter und Teilnehmeranzahl. Treffpunkt war der englische Garten oder die Reichenbachbrücke. Auch für dieses Angebot wurden Flyer erstellt. Die Veröffentlichung fand über die gängigen Kanäle statt.

- Kursangebot „Yogakurs für Krebspatienten“: 2025 konnte zusätzlich ein neuer Kurs am Patientenhaus des CCC München implementiert werden. Ziel des Angebots „Yoga für Krebspatienten“ war es, die Teilnehmenden in der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen und ihre körperliche sowie geistige Gesundheit nachhaltig zu fördern. Yoga trägt nachweislich zur Verbesserung von Beweglichkeit, Kraft und Balance bei und unterstützt zugleich die Regulation des Nervensystems sowie den Umgang mit Stress. Der Kurs wurde von Frau Dr. med. Linnéa Roth geleitet, die nach der Iyengar-Tradition klassisches Hatha-Yoga unterrichtet. In kleinen Gruppen lernten die Teilnehmenden mit ruhigen und leicht zugänglichen Übungen im Sitzen, Liegen und Stehen mit ggf. ergänzenden Hilfsmitteln die vielfältigen Möglichkeiten der Yogapraxis kennen. Vorkenntnisse waren nicht erforderlich, sodass das Angebot auch für Anfängerinnen und Anfänger geeignet war. Der Kurs bestand aus 12 wöchentlichen Terminen mit jeweils 15 Teilnehmenden. Der Yogakurs wurde neben der Eigenbeteiligung der Kursteilnehmer durch das CCC München finanziert. Das positive Feedback der Teilnehmenden und die hohe Nachfrage bei der Anmeldung unterstrichen die Relevanz und die Qualität des Angebots und ermöglichen eine Fortsetzung des Kurses in 2026.

Infrastruktur und räumliche Gestaltung im Patientenhaus

Der Wartebereich im Patientenhaus wird ständig mit neuen Flyern und Postern u.a. für Kursangebote und Veranstaltungen ausgestattet. Außerdem gibt es einen Aufsteller, in welchem ausschließlich Materialien verschiedener Selbsthilfegruppen zu finden sind. Die Broschüren des umfangreichen Ratgeberboards der Deutschen Krebshilfe werden ständig aktualisiert und können kostenfrei mit nach Hause genommen werden. Aktuell gibt es sieben Beratungsräume bzw. Büros der Berater im 3.OG und zusätzlich einen Raum, welcher bei Bedarf als Beratungszimmer oder Büro gebucht werden kann.

Fortlaufende Evaluation

Um sicherzustellen, dass die Patientenbedürfnisse adäquat bedient werden, werden die Anfragen an das Patientenhaus sowie die durchgeführten Beratungen fortlaufend dokumentiert und statistisch evaluiert. Die Ergebnisse der Analysen werden in Sitzungen des Patientenhaus-Teams und der Projektpartnerpartner vorgestellt, um Angebot und Nachfrage des Patientenhauses abzustimmen und weiterzuentwickeln. Außerdem haben Patienten die Möglichkeit einen Feedbackbogen auszufüllen. Diese Ergebnisse werden ebenfalls dokumentiert und evaluiert.

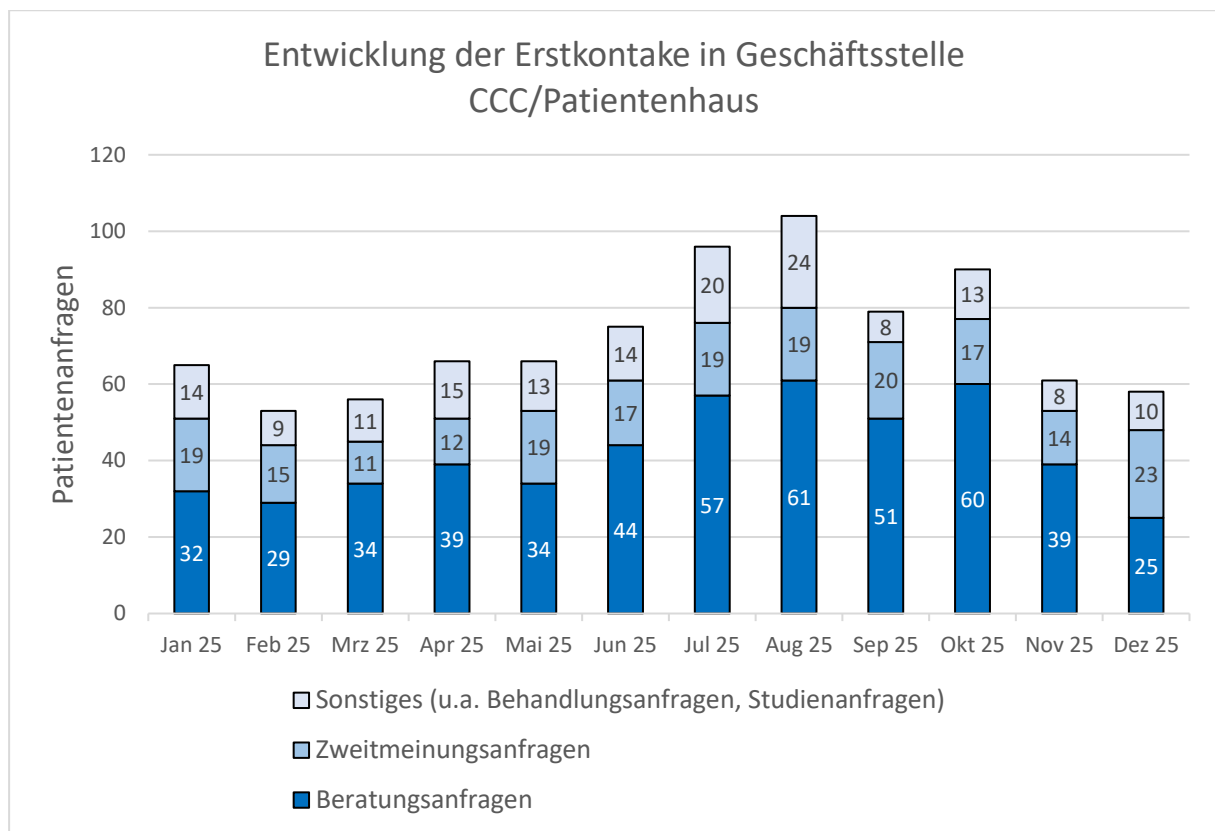


Abb. 2: Entwicklung der Erstkontakte der Geschäftsstelle des CCC München/Patientenhaus (Stand: 31.12.2025)

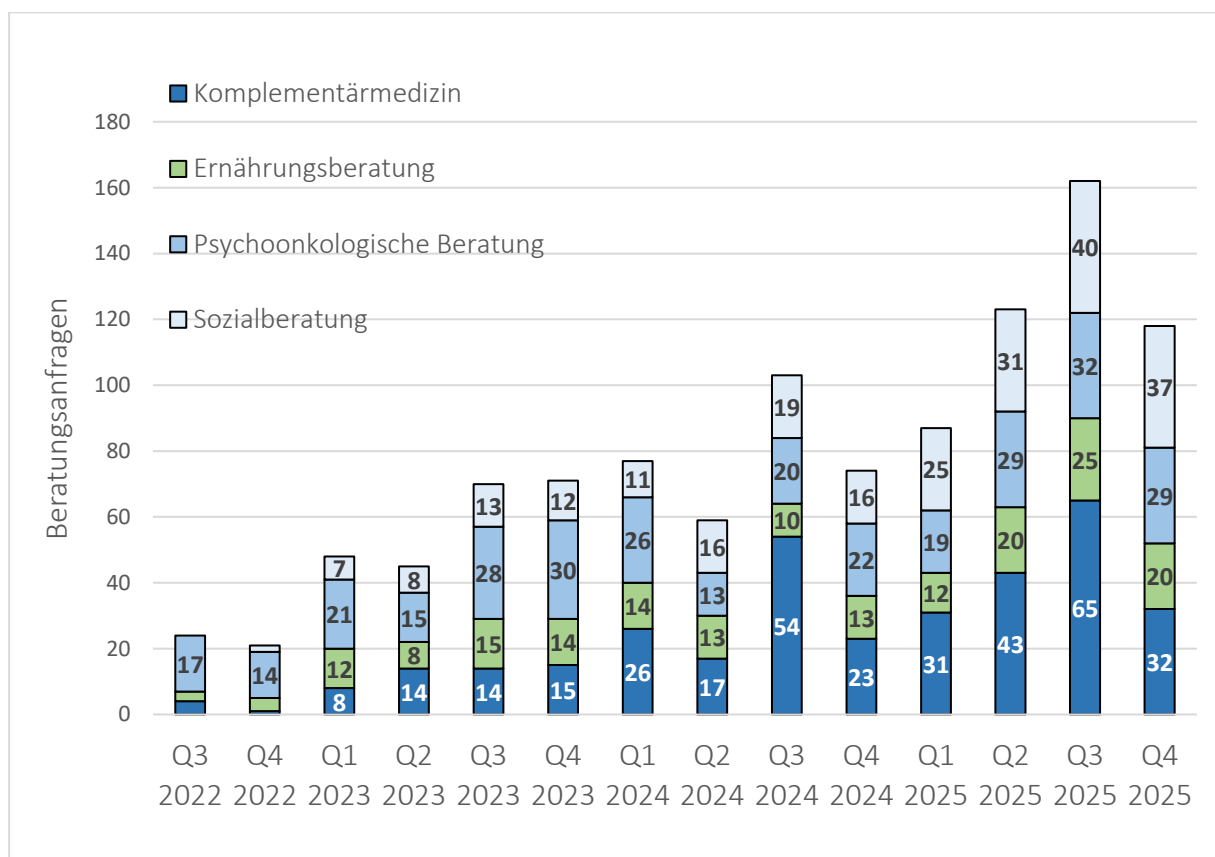


Abb. 3: Entwicklung der Beratungsanfragen die im Zeitraum von 01.07.2022 – 31.12.2025 telefonisch oder per Mail bei der zentralen Koordinationsstelle des Patientenhauses eingegangen sind

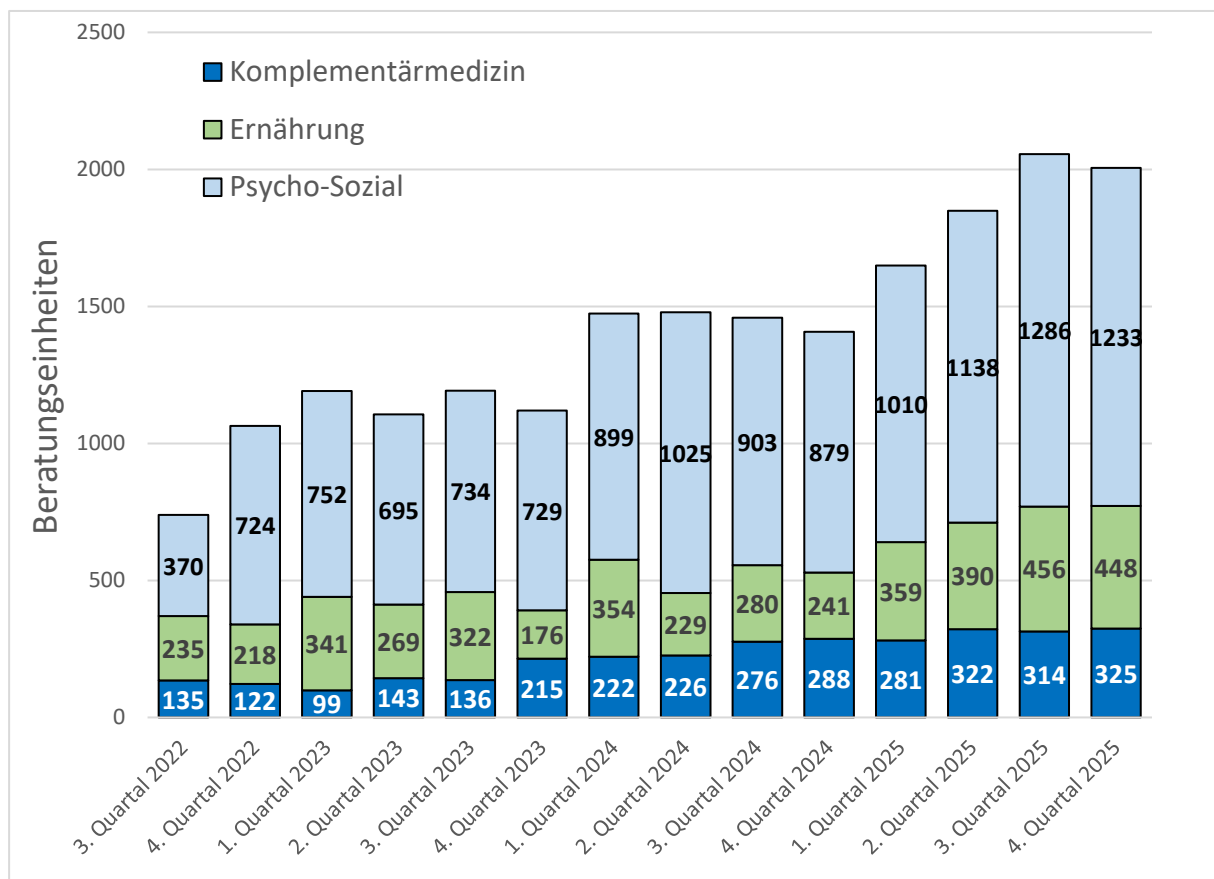


Abb. 4: Entwicklung der durchgeführten Beratungen (1 Beratungseinheit = 30 Minuten) am Patientenhaus vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2025

Ausblick und Planungen für 2026

Ein Ziel für 2026 ist es, den Bekanntheitsgrad des Patientenhauses weiter zu erhöhen, sowohl intern im LMU Klinikum und TUM Universitätsklinikum als auch extern. Dabei bleibt es ein zentrales Anliegen, die Wartezeiten für Beratungstermine so gering wie möglich zu halten.

Das Angebot des Patientenhauses wird kontinuierlich erweitert. So konnte der Atemkurs erfolgreich von zwei auf drei Kursreihen ausgeweitet, sowie die Teilnehmerzahl erhöht werden. Darüber hinaus wurden zwei neue Kursangebote implementiert. Der Yogakurs soll 2026 fortgeführt werden. Zudem gab es zwei neue Beratungsangebote. Die kostenlose Sprechstunde für Krebspatienten und deren Angehörige zum Thema Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt München findet monatlich von 15 bis 17 Uhr in Raum B3.21a statt, wobei eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Die Sprechstunde für Betroffene mit und nach Krebs, durchgeführt von der Cancer-Survivor Lotsin des CCC^{LMU}, findet immer montags und freitags für jeweils 2 Stunden in den Räumlichkeiten des Patientenhauses statt. Ziel ist es, diese neu implementierten Beratungsangebote fortzuführen und je nach Bedarf weiter auszubauen.

Auch für 2026 gibt es wieder einen Jahresplan mit monatlichen Online-Patientenveranstaltungen, um den Austausch und die Unterstützung für die Patienten weiterhin zu fördern. Patienten, Angehörige und Interessierte haben die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen in der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen zu informieren

und ihre Fragen in anonymisierter Form direkt an die Experten aus den beiden Universitätskliniken zu stellen. Ergänzend zu den Referenten werden 2026 auch einzelne Mitglieder des Patientenbeirats des CCC München bei den jeweiligen Veranstaltungen anwesend sein, um die Patientenperspektive einzubringen .

Kontakt:

Julia Ernst, Koordination des Patientenhauses

Tel.: 089 4400-57431

E-Mail: Julia.Ernst@med.uni-muenchen.de oder patientenhaus@ccc-muenchen.de

Netzwerke

und standortübergreifende Zusammenarbeit

CCC-Netzwerk

Studienzentrum

Patientenbeirat

Allianz für Patientenbeteiligung in der
Krebsforschung

Deutsches Konsortium für Translationale
Krebsforschung (DKTK)

Bayerisches Krebsforschungszentrum (BZKF)

Organisation of European Cancer Institutes (OECI)

European Reference Networks (ERN)

Standortübergreifende Zusammenarbeit

CCC-Netzwerk

Insgesamt fördert die Deutsche Krebshilfe bundesweit 14 Onkologische Spitzenzentren (Stand 2024). Die onkologischen Spitzenzentren sind im CCC-Netzwerk ([CCC-Netzwerk der Deutschen Krebshilfe: Startseite](#)) organisiert, mit der Zielsetzung, die onkologische Patientenversorgung und klinische Krebsforschung strukturell und inhaltlich zu verbessern.

Das CCC München ist zudem an einer Vielzahl von Gremien und Arbeitsgruppen beteiligt:

Gremium/Arbeitsgruppe	Vertreter des CCC München ^{LMU}	Vertreter des CCC München ^{TUM}
CCC Lenkungsausschuss	Prof. Volker Heinemann	Prof. Hana Algül
AG Digitale Onkologie – Dokumentation, Standardisierung und Interoperabilität	Christian Seeling und Dr. Daniel Nasseh	Wuthichai Prompinit
AG Molekulare Diagnostik und Therapie	Dr. Benedikt Westphalen	Dr. Sebastian Lange und Dr. Alisa Lörsch
AG Onkologische Pflege	Sabine Ackermann	Micaela Schneider
AG Outreach	Prof. Rachel Würstlein, Marina Zach und Theresa Herzig	PD Dr. Sabine Kesting und Anna-Francesca Di Meo
AG Palliativmedizin	Prof. Claudia Bausewein und Dr. Johannes Rosenbruch	Prof. Johanna Anneser
AG Psychoonkologie/Krebs-Selbsthilfe	Dr. Friederike Mumm	Prof. Andreas Dinkel
NEU seit 2024: AG Patientenbeteiligung	Patientenvertretung: Traudl Baumgartner Patientenkoordination: Franziska Weiher	

Tab. 4: Gremien/Arbeitsgruppen des CCC München im CCC-Netzwerk (Stand: 31.12.2025)

Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung CCC München
Tel.: 089 4400-57430
E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de

**NETZWERK
ONKOLOGISCHE
SPITZENZENTREN**

Studienzentrum

Das Studienzentrum des CCC München koordiniert die gemeinsame Abwicklung von Studien der beiden Universitätskliniken im Bereich Onkologie.

Folgende Aufgaben werden vom Studienzentrum übernommen:

- Unterstützung der dezentralen Studienzentren des LMU Klinikums und des TUM Klinikum Rechts der Isar bei der Erfassung von onkologischen Studien im zentralen Studienregister UTMS
- Durchführung von UTMS-Schulungen für die dezentralen Studienzentren
- Verwaltung des öffentlichen Studienregisters des CCC München
- Zentrale Kommunikationsplattform für die pharmazeutische und biomedizinische Industrie
- Überwachung der studienspezifischen Verteilung der Protokolle und Informationen an die Prüfarzte der Krebszentren
- Kommunikation über Studienaktivitäten zwischen den Partnerzentren
- On-Boarding und Zuweisung von klinischen Studien an die spezialisierten Organzentren
- Unterstützung der Patienten bei Anfragen am CCC München zu geeigneten Studien
- Verwaltung von Verträgen von Studien des CCC München in Zusammenarbeit mit den Rechtsabteilungen
- Harmonisierung von studienbezogenen Prozessen (z.B. SOPs, Verträge)
- Interaktion mit den Rechtsabteilungen (z.B. Klärung von patentrechtlichen Fragen)
- Koordination der gemeinsamen Studienbeteiligung an beiden Hochschulstandorten
- Unterstützung der ECTU-Verantwortlichen bei der Koordination der ECTU-Aktivitäten
- Koordinierung der studienbezogenen Outreach-Aktivitäten des CCCM in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des CCC München
- Koordinierung des Studiennetzwerks des CCC München
- Fachliche Unterstützung der IT des CCC München in Aufbau, Umsetzung und Aktualisierung der zentralen und öffentlichen Studienregister des CCC München und des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF)

Kontakt:

Silvia Müller, Standortübergreifende Studienkoordination des CCC München

Tel.: 089 4400-57366

E-Mail: silvia.mueller@med.uni-muenchen.de und silvia.mueller@mri.tum.de

Optimierung des Studienmanagements

Öffentliches Studienregister

Das öffentliche Studienregister des CCC München, welches aus der UTMS (Ulm Trial Management Software) Datenbank gespeist wird, finden Sie unter folgendem Link:

<https://studien.ccc-muenchen.de>

Das BZKF Studienregister der sechs bayerischen Universitätskliniken, welches für das CCC München ebenfalls aus der UTMS Datenbank gespeist wird, finden Sie unter folgendem Link:

<https://studien.bzkf.de>

Studienpflichtfeldkatalog

An beiden Standorten werden Basisdatensätze der Studien erfasst und in die UTMS-Datenbank übertragen. Im UTMS sind Pflichtfelder mit einer roten Flagge gekennzeichnet, diese sind grundsätzlich für das Hochladen ins (beispielweise) BZKF-Studienregister notwendig. Die Pflichtfelder müssen in jeder Studie von dem verantwortlichen Prüfzentrum nachgepflegt werden, da nicht alle Daten im Basisdatensatz enthalten sind.

Die Daten zum Hochladen in die öffentlichen Studienregister werden automatisch aus dem UTMS erzeugt. Es gibt gewisse Kriterien die beim Erzeugen des Datensatzes auf Vollständigkeit geprüft werden, bevor er hochgeladen wird, inhaltlich ist das zuständige Prüfzentrum dafür verantwortlich.

Des Weiteren ermöglicht UTMS die Pflege von Studienpatienten in den erfassten Studien. Im klinischen Arbeitsplatz sind die Patienten dann als Studienpatienten erkennbar, was in der Versorgung die Patientensicherheit nochmals erhöht.

Kontakt:

Christian Seeling, IT-Koordination CCC München^{LMU}

Telefon: 089 4400-53609

E-Mail: Christian.Seeling@med.uni-muenchen.de

Wuthichai Prompinit, IT-Koordination CCC München^{TUM}

Telefon: 089 4140-6966

E-Mail: Wuthichai.Prompinit@mri.tum.de

Silvia Müller, Standortübergreifende Studienkoordination des CCC München

Telefon: 0174-2048321

E-Mail: Silvia.Mueller@med.uni-muenchen.de und Silvia.Mueller@mri.tum.de

Patientenbeteiligung am CCC München

Patientenbeirat des CCC München

Der Patientenbeirat des CCC München wurde im Mai 2020 gegründet. Mitglieder sind Vertreter von Selbsthilfegruppen, Patienten und Angehörige. In regelmäßigen Treffen werden Verbesserungsvorschläge und Anregungen zwischen dem



Patientenbeirat und der Leitung des CCC München ausgetauscht. Der Patientenbeirat berät das CCC München bei der strategischen Ausrichtung von verschiedenen Projekten. Zudem werden die Patientenvertreter in zentrale Fragestellungen und Entscheidungen mit eingebunden. Der Patientenbeirat ist Projektpartner des Patientenhauses am CCC München und entsendet ein Mitglied in das Lenkungs-gremium des Patientenhauses. Zudem sind zwei Mitglieder (nicht-stimm-berechtigt) im Vorstand des CCC München. Darüber hinaus steht der Patientenbeirat Forschenden am CCC München für die Planung von klinischen patientenbezogenen Forschungsprojekten beratend zur Verfügung.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt vier Treffen zwischen den Mitgliedern des Patientenbeirats und der Leitungsebene des CCC München statt.

Allianz für Patientenbeteiligung in der Krebsforschung

Seit 2022 ist das CCC München Unterzeichner der [Allianz für Patientenbeteiligung in der Krebsforschung](#) der Nationalen Dekade gegen Krebs.



Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)

Im Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) haben sich Ärzte und Wissenschaftler aus 24 Forschungseinrichtungen und



Krankenhäusern an deutschlandweit acht Standorten vereinigt, um die Prävention, Diagnostik, Erforschung und Behandlung von Krebs zu verbessern. Am Standort München sind mit dem DKTK (Schwerpunkt: translationale Forschung), dem Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF mit Schwerpunkt: klinische Translation) und dem CCC München (Schwerpunkt: Klinik/Patientenversorgung) drei onkologisch exzellente Forschungsverbünde vertreten. Der wissenschaftliche Fokus im DKTK München liegt unter anderem auf der mechanistischen präklinischen Modellierung von Krebserkrankungen. In Modellsystemen werden neue Vulnerabilitäten von Krebs identifiziert, mit dem Ziel diese für innovative therapeutische Ansätze zu nutzen. Auch die Immunonkologie steht im Fokus: hier werden neue Behandlungsstrategien entwickelt, die das eigene Immunsystem stärken, damit es Krebserkrankungen besser bekämpfen kann. Der dritte Fokusbereich des DKTK München umfasst die personalisierte molekulare Onkologie. Hier werden durch die möglichst genaue molekulare Beschreibung von Krebserkrankungen passgenaue Therapieformen auf Individualbasis identifiziert. Die translationale Forschungsstrategie folgt dabei dem dualen Konzept der Vorwärts-Translation (aus dem Labor in die Klinik) und der reversen Translation (von den klinischen Beobachtungen individueller Patienten zurück ins Labor).

Der DKTK Partnerstandort München hat seine Schwerpunktaktivitäten in gastrointestinalen Krebserkrankungen, den Bauchspeicheldrüsenkrebs sowie Blut- und Lymphdrüsenkrebs. Darüber hinaus ist man am Standort jedoch auch in zahlreichen weiteren Tumorerkrankungen breit engagiert.

Munich OncoTrack

Gemeinsam mit dem DKTK bietet das CCC München seinen forschenden jungen Ärzten und Nachwuchswissenschaftlern, den sog. Fellows, seit 2019 den Munich OncoTrack innerhalb der DKTK School of Oncology an. In ausgewählten Modulen können die Fellows für eine Hospitation in für sie interessante, klinische oder wissenschaftliche Abteilungen des eigenen Klinikums oder des jeweiligen Partnerklinikums wechseln (LMU Klinikum und TUM Klinikum Rechts der Isar). In dieser Rotation erhalten die Fellows über drei Jahre (mit 3-4 Tagen pro Jahr) gezielt Einblicke in Bereiche jenseits ihres eigenen onkologischen Faches. Eine aktuelle Übersicht der angebotenen translationalen Module und Eindrücke der Fellows zu den Kurzrotationen ist auf der Webseite des CCCM zu finden: <https://www.ccc-muenchen.de/veranstaltungen/munich-onkotrack/fae09714609c994c>

Kontakt:

Anna Vetter, Wissenschaftliche Koordination München

Tel.: 089 4400-54626

E-Mail: a.vetter@dkfz.de

Webseite: <https://dktk.dkfz.de/standorte/muenchen>

Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

Das Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF) ist ein Zusammenschluss aller sechs bayerischen Universitätsstandorte: Augsburg, Erlangen, München (Ludwig-Maximilians-Universität und Technische Universität), Regensburg und Würzburg sowie der ihnen zugeordneten Universitätsklinika.



Ziel des BZKF ist es, Krebspatientinnen und Krebspatienten im Freistaat Bayern einen wohnortnahen Zugang zu onkologischer Spitzenmedizin zu ermöglichen und dabei die bestmögliche Krebsbehandlung nach neuestem Stand der Wissenschaft anzubieten.

Durch spezielle Arbeitsgruppen (AGs) im BZKF soll eine einheitliche Grund- und Infrastruktur an allen sechs Universitätsklinika etabliert werden, um unter anderem die gleichen Voraussetzungen für die Durchführung klinischer Studien zu schaffen.

Arbeitsgruppen:

- Arzneimittelgesetz (AMG)
- Biobanken
- Informationstechnik (IT)
- Interdisziplinäre Einheit für frühe klinische Studien (ECTU)
- Krebsregister
- Medical Device Regulation (MDR)
- Molekulares Tumorboard/Molekulare Medizin (MOLTB)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Patientenorientierung

Die Leuchtturm-Projekte im BZKF stellen die Voraussetzung für die komplexe Weiterentwicklung im jeweiligen Bereich dar und übernehmen eine Servicefunktion für das gesamte Zentrum.

Leuchtturmprojekte:

- Theranostics
- KI, Bioinformatik
- Lokale Therapien
- Omics, Genomics, Liquid Biopsy
- Präklinische Modelle
- Zelluläre Immuntherapien

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des BZKF: <https://bzkf.de/f/ueber-uns/>

Kontakt:

BZKF- Geschäftsstelle

E-Mail: geschaeftsstelle@bzkf.de

Webseite: www.bzkf.de

Organisation of European Cancer Institutes (OEI)



Das CCC München ist seit 2022 Mitglied im OEI-Netzwerk (Organisation of European Cancer Institutes) und verfolgt gemeinsam mit den beteiligten Partnern die Ziele des Europe's Beating Cancer Plan. Der Plan konzentriert sich auf vier Aktionsbereiche:

- Prävention
- Früherkennung
- Diagnose und Behandlung
- Lebensqualität von Krebspatienten und Überlebenden

Er umfasst verschiedene Leitinitiativen und unterstützende Maßnahmen, mit denen greifbare Ergebnisse in diesen Bereichen erzielt werden sollen.

Weitere Informationen zum OEI-Netzwerk finden Sie unter: <https://www.oeci.eu/>.

European Reference Network - ERN



**European
Reference
Network**

for rare or low prevalence
complex diseases

⚙️ **Network**
Adult Cancers
(ERN EURACAN)

● **Member**
CCC München –
Deutschland

Das CCC München ist zudem seit dem 01. Januar 2022 Mitglied des Europaweiten Netzwerks (European Reference Network – ERN) für seltene Tumore bei Erwachsenen. Bei den sogenannten ERNs handelt es sich um 24 europäische Referenznetzwerke, die sich mit der Diagnostik und Behandlung seltener und komplexer Erkrankungen befassen. Im Fokus des ERN EURACAN (Rare Adult Cancer) stehen seltene solide Tumorerkrankungen im Erwachsenenalter.

Weitere Informationen zum EURACAN-Netzwerk finden Sie unter: <https://www.euracan.eu/>

Projekte

Nationales Netzwerk für genomische Medizin
Lungenkrebs (nNGM)

Deutsches Zentrum für Personalisierte Medizin
(DNPM)

PRISMA

CCC macht Schule – digital

IMPLEMENT

TARGET

ONCOconnect

Projekte im CCC München

Nationales Netzwerk genomische Medizin Lungenkrebs (nNGM)

Das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) hat das Ziel, eine bundesweit harmonisierte und qualitätsgesicherte molekulare Diagnostik und personalisierte



National Network
Genomic Medicine
Lung Cancer

Therapie für Lungenkrebspatienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) in Deutschland zu etablieren. Die molekulare Diagnostik, die Therapieempfehlung, die Studienzuweisung und die Evaluation sind dabei in den Netzwerkzentren angesiedelt. Für den Großteil der Patienten erfolgt die Behandlung heimatnah bei den regionalen Netzwerkpartnern, das heißt in Krankenhäusern oder onkologischen Praxen.

Das CCC München zählt zu den 28 Netzwerkzentren, die seit dem 1. April 2018 für zunächst drei Jahre von der Deutschen Krebshilfe gefördert werden. Seit dem 1. April 2024 ist eine nahtlose Weiterförderung in der inzwischen vierten Förderperiode sichergestellt. Ziel dieser neuen Förderperiode, die am 31. März 2027 endet, ist die wissenschaftliche und translationale Weiterentwicklung des Projekts.

Seit 2019 wurden im nationalen Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Verträge zur Besonderen Versorgung nach § 140a SGB V über die Implementierung molekularer Diagnostik und personalisierter Therapie bei Lungenkrebs geschlossen. Die Kooperationskrankenkassen dieser Verträge übernehmen für ihre Versicherten damit die Kosten für die molekularpathologische Diagnostik sowie die Zweitmeinung an einem nNGM-Zentrum. Bereits im Jahr 2023 wurden diese Verträge um die Diagnostik von frühen Stadien erweitert. Ebenso dürfen seitdem als Alternative zur konventionellen Gewebebiopsie Untersuchungen mit flüssigkeitsbasierten Biopsien eingeschlossen werden.

Neben der molekularen Diagnostik ist eine integrierte Datensammlung für die Qualitätskontrolle, die klinisch-molekulare Charakterisierung der genetisch definierten Lungenkrebs-Subgruppen, die Dokumentation von Off-Label-Therapien und die Outcome-Evaluation von zentraler Bedeutung. Die zentrale nationale nNGM-Datenplattform ist eine einzigartige Initiative, die sowohl Kliniker:innen als auch Forscher:innen zugutekommt.

Am Standort München wurde im Jahr 2025 auf eine neue lokale Software für die Tumordokumentation umgestellt. Diese ermöglicht erstmals, neben den klinischen Informationen auch Daten zur molekularen Diagnostik sowie Behandlungsdaten, wie beispielsweise molekulare Tumorboards und Therapieentscheidungen, in einem Primärsystem zu dokumentieren.

Durch die enge Zusammenarbeit von CCC und DKTK am Standort werden die Altdaten aus den diversen genutzten Datensystemen über eine zuvor etablierte lokale Datenbank extrahiert und

auf die neuen Strukturen migriert. Ein strukturierter Daten-Transfer an die nationale Datenplattform erfolgt dann zukünftig durch den Dienstleister der Software für die Tumordokumentation.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des CCC München (<http://www.ccc-muenchen.de/de/Aerzte/nNGM-Lungenkrebs/index.html>) sowie auf der nNGM-Webseite (<https://www.nngm.de/>).

Kontakt:

Dr. rer. nat. Stefanie Ohlig, Zentrumsmanagement nNGM

Tel.: 089 2180-73954

E-Mail: s.ohlig@med.uni-muenchen.de und stefanie.ohlig@mri.tum.de

Deutsches Netzwerk Personalisierte Medizin (DNPM)

Im Rahmen des Deutschen Netzwerks für Personalisierte Medizin haben sich die Standorte der Comprehensive Cancer Center und die vier initialen Zentren der Personalisierten Medizin (ZPM) zusammengeschlossen, um die Abläufe und Prozesse



der personalisierten Medizin im Bereich der Onkologie zu standardisieren und den Wissensaustausch zu fördern. Das Projekt wird vom Innovationsfond des GBA vom 01.08.2021 bis 31.07.2025 mit ca. 21 Millionen Euro gefördert. Ziel dieser Initiative ist es, eine einheitliche Versorgung von Patientinnen und Patienten mit personalisierter Krebsmedizin zu etablieren. Durch qualitätsgesicherte Zugangswege und vergleichbare Methoden an den beteiligten Standorten sollen sowohl die medizinischen Erfolge als auch die Lebensqualität der onkologischen Patientinnen und Patienten verbessert werden. Die Schaffung eines nationalen Netzwerkes soll zudem die Verteilung der Patientinnen und Patienten auf die einzelnen Standorte optimieren und den Austausch von Kompetenzen fördern. Ein digitales Register soll darüber hinaus die Vernetzung der Datenbestände ermöglichen und Ärztinnen und Ärzten bei der Entscheidungsfindung in der Therapie unterstützen.



Das LMU Klinikum und das TUM Klinikum Rechts der Isar arbeiten im Rahmen des CCC München als Partner im DNPM und engagiert sich seit Beginn des Projekts aktiv an der Weiterentwicklung des Netzwerks. Das CCC München^{LMU} war maßgeblich an der Ausarbeitung der Zertifizierungskriterien für die Auszeichnung als Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) beteiligt, die mittlerweile von OnkoZert als neue Zertifizierung angeboten wird. Beide Münchner Standorte haben sich 2023 als ZPM Onkologie erstzertifizieren und im Jahr 2025 erfolgreich rezertifizieren lassen. Sprecher des ZPM-O München^{LMU} sind Dr. med. C. Benedikt Westphalen und Prof.

Dr. med. Frederick Klauschen. Bereits im Juni 2024 wurde die Rekrutierung von Patientinnen und Patienten für die Quantitative Evaluationsstudie im Rahmen des DNPM erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge dessen erfolgte Lieferung der standortspezifischen Daten, um die bestehenden Behandlungsstrukturen hinsichtlich einer optimierten Patientenversorgung zu evaluieren. In 2025 wurde ein bundesweit einheitliches Datennetzwerks in Betrieb genommen, um die medizinische Versorgung nachhaltig zu verbessern. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des CCC München (<https://www.ccc-muenchen.de/arzte/dnpm-am-standort-munchen/9b3b2652effe4a04>) und auf der DNPM-Webseite (<https://dnpm.de/>).

Kontakt:

Dr. rer. nat. Kathrin Müller-Rischart, Projektkoordination
Tel.: 0152 54847920
E-Mail: kathrin.mueller-rischart@med.uni-muenchen.de

PRISMA

Primäres Hormon-Sensitives Mammakarzinom: Bedarfsgerechte Optimierung der Versorgung durch eine patientenzentrierte, digitale Anwendung



Patientinnen mit hormonsensitivem Brustkrebs benötigen nach ihrer Primärtherapie eine langfristige Antihormontherapie. Diese wird jedoch häufig vorzeitig abgebrochen. Das Innovationsfondsprojekt PRISMA greift diese Versorgungslücke durch eine digital unterstützte eHealth-Intervention in der onkologischen Nachsorge auf.

Zentral ist eine App-basierte Begleitung mit täglicher Einnahmeerinnerung, kontinuierlichem Symptom- und Nebenwirkungsmonitoring sowie automatisierter Rückmeldung an das behandelnde Brustzentrum. Bei Auffälligkeiten erfolgt eine zeitnahe telemedizinisch unterstützte Kontaktaufnahme durch onkologisch geschulte Pflegefachkräfte.

In einer prospektiv-randomisierten Studie mit 400 Patientinnen an 19 Brustzentren wird die Intervention mit der Standardnachsorge hinsichtlich Lebensqualität, Therapietreue, Überleben und Kosteneffektivität verglichen.

Die Studie startete im Januar 2022 und hat eine Laufzeit von insgesamt vier Jahren. Im November 2024 konnte die Rekrutierung mit über 400 Patientinnen erfolgreich beendet werden. Diese erfolgte an 19 zertifizierten Brustzentren in ganz Bayern. Die Interventionsphase endete im November 2025, mit daran anschließender Auswertung der Studiendaten. PRISMA vergleicht die neue Versorgungsform mit der Standardtherapie und untersucht damit das Potenzial eHealth-gestützter Nachsorgekonzepte zur Verbesserung der Versorgung und zur möglichen Überführung in die Regelversorgung.

Weitere Informationen (Innovationsfonds):

<https://innovationsfonds.g-ba.de/service/projekteinblicke/prisma/>

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/prisma.431#projektleitung-und-konsortialpartner>

Kontakt:

Prof. Dr. med. Marion Kiechle
Studienleitung
Tel: 089 4140-2420
E-Mail: direktion.frauenklinik@mri.tum.de

CCC München macht Schule^{digital}

Das Projekt „CCC München macht Schule“ wurde 2016 initiiert und vermittelt im Rahmen von Projekttagen Grundlagen der Krebsprävention in Schulen. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und



Schüler zu stärken. Seit November 2022 wird den Schulen eine digitale Version („CCC München macht Schule^{digital}“) angeboten. Diese wurde aus Mitteln der Initiative Gesund.Leben.Bayern. des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert. Das Format eröffnet die Möglichkeit, das Projekt bayernweit anzubieten. Auch kann infolgedessen eine größere Anzahl an Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Um die Wirksamkeit der Projektstage zu evaluieren, wurde eine prospektive Interventionsstudie anhand eines Vorher-Nachher-Vergleichs durchgeführt. Dabei wurden zwischen November 2022 bis April 2025 insgesamt 923 Kinder und Jugendliche befragt. Den Schülerinnen und Schülern wurden anhand von Lehrvideos die Themenbereiche des europäischen Krebskodex zu Ernährung, Psycho-Onkologie, Sport und Medizin und deren Zusammenhänge mit Krebsprävention nähergebracht und mit praktischen und abwechslungsreichen Aufgaben vertieft. Ein signifikante Wissenssteigerungen direkt nach dem Projekttag konnte nachgewiesen werden. Auch nach drei Monaten zeigte sich eine Wissenssteigerung im Vergleich zum Wissenstand vor dem Projekttag.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 660 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Projektstage werden fortlaufend angeboten.

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT

lebensmut
Leben mit Krebs



In Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin des Universitätsklinikums

Kontakt:

Projektinitiator & -leitung CCC macht Schule

PD Dr. med. Julian Holch

Medizinische Klinik und Poliklinik III

CCC München

Telefon: 089 4400-72207

E-Mail: julian.holch@med.uni-muenchen.de

Projektverantwortung CCC macht Schule digital

Dr. rer. biol. hum. Nicole Erickson

Telefon: 089 4400-75246

E-Mail: nicole.erickson@med.uni-muenchen.de

Projektkoordination CCC macht Schule digital

Nicole Thurner

Telefon: 089 4400-54944

E-Mail: nicole.thurner@med.uni-muenchen.de

IMPLEMENT



IMPLEMENT

Sport- und Bewegungstherapie bei Krebs

Trotz des zunehmenden Stellenwerts der qualitätsgesicherten Sport- und Bewegungstherapie als Supportivtherapie fehlen in der deutschen Versorgungslandschaft ein flächendeckender und niederschwelliger Zugang für Krebspatientinnen und -patienten. Im Rahmen der IMPLEMENT-Studie sollen 160 Barrieren und Förderfaktoren identifiziert werden, die den Zugang zu einer qualitätsgesicherten Sport- und Bewegungstherapie beeinträchtigen. Es sollen multidimensionale Lösungen zur Implementierung eines flächendeckenden Zugangs für Patienten entwickelt werden.

Das IMPLEMENT-Projekt richtet sich an Krebspatienten (alle Entitäten) und Personen, die sowohl an den Kliniken der IMPLEMENT-Standorte sowie deren Netzwerkpartner in der Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten beteiligt sind und qualitätsgesicherte Sport- und Bewegungstherapie durchführen, durchführen könnten oder zu dieser weiterleiten könnten.

IMPLEMENT wird durch Univ.-Prof. Dr. Freerk T. Baumann (AG Onkologische Bewegungsmedizin, Universitätsklinikum Köln) wissenschaftlich geleitet. Im Zeitraum von Juli 2024 bis Februar 2025 wurden verschiedene Implementationsstrategien an den IMPLEMENT-Standorten entwickelt und an den Projektstandorten durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen zur Ausbildung onkologischer Trainingstherapeuten, Maßnahmen zur Patienten Education oder die Entwicklung digitaler Angebote. Im Rahmen des Teilprojekts „Digitale Unterstützung“ des CCC München^{LMU} wurde die digitale Informationsplattform www.bewegung-bei-krebs.org entwickelt, wissenschaftlich evaluiert und optimiert.

Die Studie wird von der Deutschen Krebshilfe finanziert.



Kontakt:

Prof. Dr. Sebastian Theurich, Studienleitung CCC München^{LMU}

Tel.: 089 4400-34851

E-Mail: Sebastian.Theurich@med.uni-muenchen.de

Univ.-Prof. Dr. Martin Halle, Studienleitung CCC München^{TUM}

Tel.: 089 289-24431

E-Mail: halle@tum.de

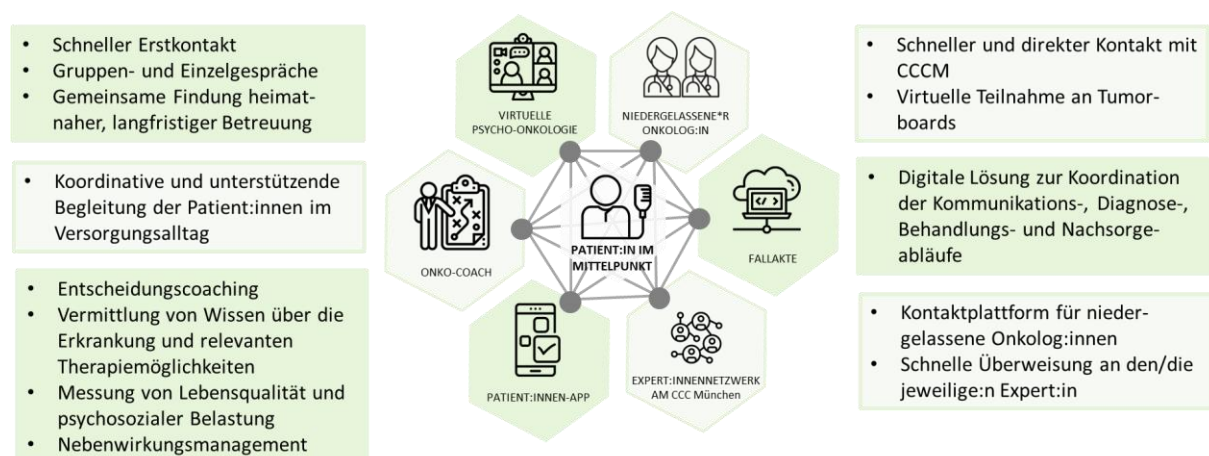
TARGET

Im Zusammenhang mit der Versorgung seltener Krankheiten ist die Kooperation aller Beteiligten im Gesundheitssystem unabdingbar, aber in den bestehenden Strukturen bisher nicht vorgesehen. Aufgrund ihrer Seltenheit gestaltet sich die Behandlung von Patienten mit seltenen Krebserkrankungen oft äußerst komplex, da entsprechende Erfahrungen und Expertise nicht immer flächendeckend zur Verfügung stehen können. Dementsprechend schwierig kann es für die behandelnden Ärzte sein, zeitnah alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Schritte in die Wege zu leiten, gegebenenfalls den Einschluss in eine klinische Studie zu prüfen und gleichzeitig eine möglichst heimatnahe Versorgung zu ermöglichen.

Mit dem Ziel, Patienten mit einer seltenen oder fortgeschrittenen Krebserkrankung einen schnelleren Zugang zu einer optimalen Diagnostik und Therapie, sowie eine bedarfsgerechte, qualitätsgesicherte, sektorübergreifende und heimatnahe Versorgung zu ermöglichen, erprobt das CCC München, gemeinsam mit der AOK Bayern, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, KAIROS GmbH und der Universität Bremen die neue Versorgungsform „**TARGET** – Transsektorales personalisiertes Versorgungskonzept für Patienten mit seltenen Krebserkrankungen“. Wissenschaftlich evaluiert wird das Projekt von Frau Prof. A. Steckelberg, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und Prof. O. Schöffski, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Gefördert wird die zur Erprobung und Evaluierung der neuen Versorgungsform vom G-BA – Innovationsfonds (2022 – 2025). Die Auswertungen und die Erstellung des Endberichts erfolgen bis Mitte 2026. Abschließend informiert der G-BA auf seiner Website über die Ergebnisse des Projekts.

Im Zentrum der zu erprobenden neuen Versorgungsform „TARGET“ steht der Aufbau eines Netzwerks zwischen der universitären Versorgung (CCC München) und den niedergelassenen Fachärzten für Hämatologie/Onkologie in Südbayern. Dieses Netzwerk soll Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um die Kommunikation, Diagnose, Behandlung und Nachsorge, unter maximaler Einbeziehung von Patientenwünschen, zu verbessern.

Die neue Versorgungsform beinhaltet:



Weitere Informationen und Publikationen, die im Rahmen des TARGET-Projekts entstanden sind, finden Sie auf der Homepage des CCC München: <https://www.ccc-muenchen.de/forschung/innovationsfonds-projekte/target/6775567545306859>

Kontakt zum TARGET-Team:

PD Dr. Karin Berger-Thürmel, Konsortialführung

Tel.: 089 4400-57435

E-Mail: Karin.Berger@med.uni-muenchen.de

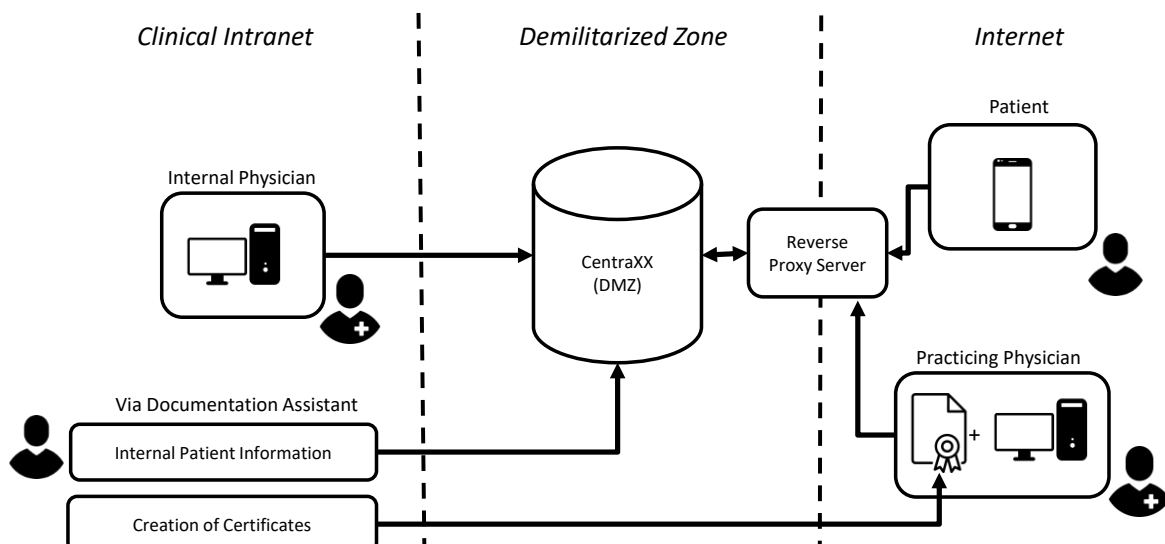
Selina Becht, Projektkoordination

Tel.: 089 440-57433

E-Mail: Selina.Becht@med.uni-muenchen.de

TARGET-IT-Infrastruktur als Blueprint für zukünftige Outreach Projekte

Die TARGET-IT basiert auf CentraXX und gestattet individuelle Sichten und Zugänge für Patienten, niedergelassene Ärzte als auch Klinikumsärzte. Während die Patienten über eine Patienten-App sowohl auf freigegebene medizinische Inhalte (Fallakte) als auch Fragebögen per Smartphone Zugriff haben, verbinden sich ausgewählte niedergelassene Praxen über den Browser, jedoch erst nach Einrichtung eines Sicherheitszertifikates mit der CentraXX Instanz. Hervorzuheben sei hierbei, dass mit der gegebenen Infrastruktur ein ausgezeichnetes Werkzeug für kommende IT-fokussierte Outreach Projekte geschaffen wurde. Die IT-Infrastruktur konnte in 2023 produktiv in Betrieb genommen werden. [Kasprzak J, Goering T, Berger-Thürmel K, et al. Bridging the gap: Leveraging telemedicine and IT infrastructure to connect outpatient oncology practices with specialized expert teams in the management of rare tumors. Digit Health. 2024 Oct 9;10:20552076241272709. doi: 10.1177/20552076241272709.]



Kontakt zum TARGET-Team:

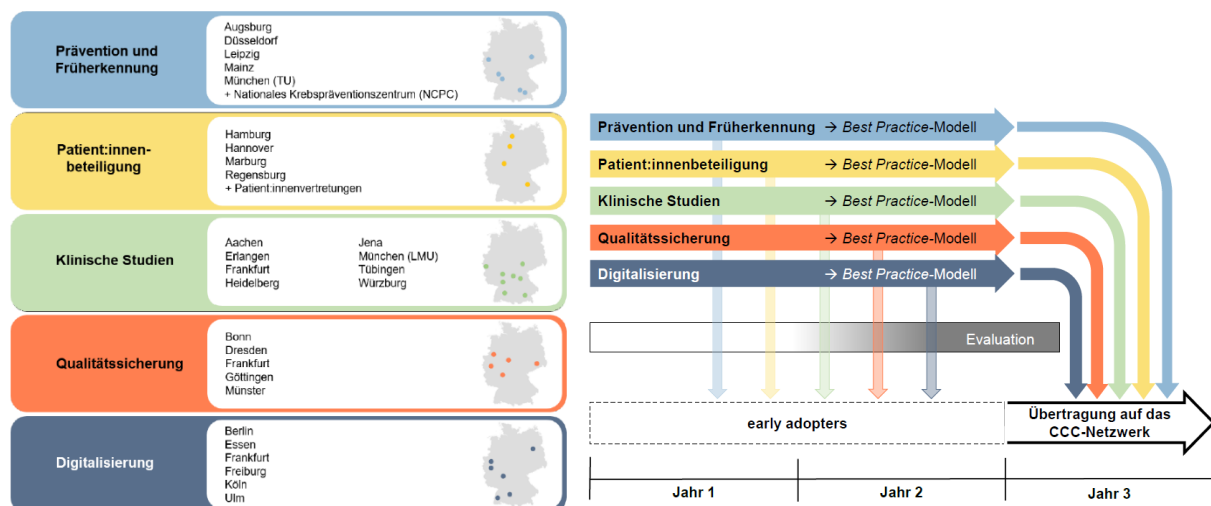
Dr. Daniel Nasseh

Tel.: 089 4400-77754

E-Mail: Daniel.Nasseh@med.uni-muenchen.de

ONConnect – Verbundantrag Outreach im CCC-Netzwerk

Das ONConnect Projekt ist ein gemeinsames Projekt des CCC-Netzwerks zum Thema Outreach, welches von der Deutschen Krebshilfe gefördert wird. Das Projekt startete Mitte 2024 und erhält eine Förderung über einen Zeitraum von drei Jahren. Das Projekt verfolgt zwei Hauptziele: Zum einen soll über die Etablierung von dezentralen Outreach-Managern ein flächendeckendes, professionelles Management der Outreach-Aktivitäten an den CCCs aufgebaut und deutschlandweit vernetzt werden. Outreach ist eine Kombination aus institutionell verankerter Koordination von Vernetzungs- und Austauschprozessen zwischen onkologischen Spitzenzentren und deren externen Partnern. Zum anderen sollen in den fünf Task Forces zu den Themen: Prävention und Früherkennung, Patientenbeteiligung, Klinische Studien, Qualitätssicherung, Digitalisierung



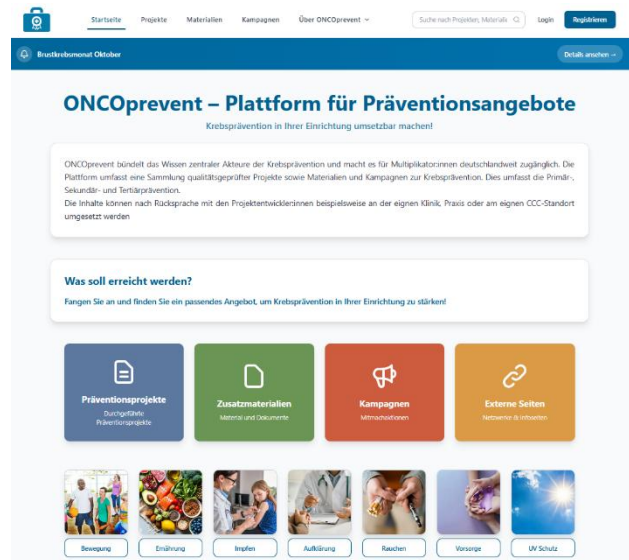
Studien, Qualitätssicherung und Digitalisierung Best-Practice-Modelle im regionalen Kontext entwickelt und anschließend auf die Mehrzahl der CCCs und CCC-Konsortien übertragen werden. Ziel ist es, den bidirektionalen Transfer von Wissen, Erfahrung und Bedarfen zwischen Forschung, Lehre, Versorgung und regionalen Akteuren zu ermöglichen und Kooperationen nachhaltig anschlussfähig zu gestalten. Aktuell befindet sich das Projekt im dritten Jahr und damit in der Ausroll-Phase aller Best-Practice-Modelle in das Netzwerk.

Das CCC München^{LMU} beteiligt sich mit dem Projekt: „Überregionale Vernetzung über ein gemeinsames CCC-ECTU-Board“ im Rahmen der Task Force 3a zum Thema Klinische Studien. Das ECTU Tumorboard wurde gegründet, um Patienten standortübergreifend Zugang zu frühen klinischen Studien zu ermöglichen. Es dient als virtuelles Forum, in dem behandelnde Onkologen Patienten für geeignete Studien vorstellen können, auch wenn am eigenen Standort keine entsprechende Studie verfügbar ist. Vertreter der Early Clinical Trial Units tauschen hier tagesaktuelle Informationen zu Studien aus. Im Rahmen des ONConnect-Projekts wird das ECTU-Tumorboard weiter ausgebaut, mit dem Ziel, es deutschlandweit auszurollen und weitere CCC-Standorte, Kliniken sowie niedergelassene Praxen einzubinden. 2024 wurde die

datenschutzkonforme Plattform, die die standortübergreifende Kommunikation unterstützt, optimiert. Zudem wurden Strategien für den nationalen Roll-out entwickelt, dessen Umsetzung für 2025 geplant ist.

Das CCC München^{TUM} beteiligt sich an der Task Force 1 mit dem Schwerpunkt Prävention und Früherkennung und verfolgt zwei Ziele:

Zum einen wurde die digitale Plattform „ONCOprevent“ mit qualitätsgeprüften Projekten, Materialien und Kampagnen für Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention aus dem Netzwerk onkologischer Spitzenzentren sowie weiterer relevanter Akteure der Krebsprävention erstellt. Die Projekte decken ein breites Spektrum an Themenbereichen (z.B. Bewegung, Rauchen, Früherkennung), Settings (z.B. Schule, Arbeit, Krankenhaus) und Fachbereichen (z.B. Dermatologie, Gastroenterologie, Gynäkologie) ab. Die Plattform wurde unter Einbeziehung von Vertretern der Zielgruppe pilotiert und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit evaluiert.



Zum anderen wurden für das Setting Arbeit verschiedene Formate zur Krebsprävention entwickelt. Thematische Schwerpunkte waren bisher Krebsprävention übergreifend, sowie Prävention und Früherkennung von Darm-, Haut-, Brust-, Gebärmutterhals-, Prostata-, Hodenkrebs. Dafür wurden Kooperationen mit regionalen Institutionen und Betrieben geschlossen und gemeinsame interaktive digitale und analoge Gesundheitsaktionen umgesetzt, zum Beispiel Aktionstage, Webinare, Workshops.

Erste Rückmeldung zeigen eine hohe Akzeptanz der Angebote sowie einen Wissenszuwachs und gesteigerte Bereitschaft an Vorsorgeprogrammen teilzunehmen.

Durch die ONConnect-Projektförderung konnten im Jahr 2024 eine Outreach-Managerin und zwei Projektmanagerinnen eingestellt werden. Seit Sommer 2024 finden regelmäßige Treffen innerhalb der Task Force Klinische Studien zum Austausch über die einzelnen Arbeitspakete innerhalb dieser Task Force statt. Seit Dezember 2024 gibt es zudem das deutschlandweite Outreach-Manager-Netzwerk. In monatlichen Treffen fördert dieses Netzwerk die standortübergreifende Vernetzung und den Wissenstransfer zwischen allen CCC-Standorten.

Kontakt:

Dr. Theres Fey und Dr. Lena Weiss, Projektleitung am CCC München^{LMU}

Tel.: 089 4400-75218

E-Mail: theres.fey@med.uni-muenchen.de

Theresa Herzig, Outreach-Managerin am Standort CCCM^{LMU}

Tel.: 089 440-75218

E-Mail: Theresa.Herzig@med.uni-muenchen.de

PD Dr. Sabine Kesting, Projektleitung am CCC München^{TUM}

Tel.: 089 3068-7411

E-Mail: sabine.kesting@mri.tum.de

Anna-Francesca Di Meo, Outreach-Managerin am Standort CCCM^{TUM}

Tel.: 0172 1661463

E-Mail: anna-francesca.dimeo@mri.tum.de

Violeta Pawlitschek, Projektmanagerin am Standort CCCM^{TUM}

Tel.: 0172 1662041

E-Mail: violeta.pawlitschek@mri.tum.de

Veranstaltungen

Patientenfragestunden

Patientenforen

School of Oncology

Post-ASCO

Post-ESMO

ASPO Symposien

TZM Essentials

TZM Patiententag „Wissen gegen Krebs“

Krebsinformationstag

Pressekonferenz anlässlich des Weltkrebstags

Veranstaltungen des CCC München

Teilnehmer Fortbildungsveranstaltungen

TEILNEHMERZAHLEN						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Highlights vom amerikanischen Krebskongress	324*	348*	245**	166	176	113
Highlights vom ESMO	294*	300*	255**	112	92	123
ASPO Symposien	204*	352*	90*	191*	171*	162*
CCCM/TZM Essentials	500	600*	500*	400	309	414

Tab. 5: Teilnehmerzahlen Fortbildungsveranstaltungen in 2025

*Virtuelles Format, **Hybrid

Teilnehmer Patientenveranstaltungen

TEILNEHMERZAHLEN						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Krebsinformationstag	1760*	1540*	269 (vor Ort)	700 (vor Ort)	700 (vor Ort)	750 (vor Ort)
			2838 (Online-Aufrufe)	1640 (Online-Aufrufe)	1214 (Online-Aufrufe)	1399 (Online-Aufrufe)
CCCM/TZM-Patiententag	**	3400*	3000*	250	320	200
Patientenforen	305*	345*	206*	317*	186	165
Patientenfragestunde		122*	199*	158*	168	386

Tab. 6: Teilnehmerzahlen Patientenveranstaltungen in 2025

*Virtuelles Format, **Absage aufgrund der Coronapandemie

Online- Patientenfragestunde

Die **Patientenfragestunde** ist eine virtuelle Veranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte, die vom Patientenhaus am Comprehensive Cancer Center München organisiert wird. Unsere Fachexperten beider Universitätskliniken beantworten Ihnen Fragen rund um die Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen. Nach einer kurzen, verständlichen Einführung in das jeweilige Thema haben Sie ausreichend Zeit, Ihre Fragen in anonymisierter Form per Chat direkt an die Fachexperten zu stellen. Ihre Fragen werden direkt und für alle hörbar beantwortet, so dass die Teilnehmenden auch von den anderen Fragen und Antworten profitieren können.

DATUM	THEMA DER VERANSTALTUNG	TEILNEHMERZAHLEN
27.02.2025	Brustkrebs bewältigen – Leben mit den Herausforderungen der Therapie	18
27.03.2025	Klinische Studien: Chance oder Risiko? Was Sie als Krebspatient wissen sollten	26
26.06.2025	Leben nach Krebs – Cancer Survivorship: Ängste und Spätfolgen	57
08.07.2025	Kassenleistungen in der Krebstherapie	52
27.08.2025	Zweitmeinung und Off-Label-Use in der Krebstherapie	52
25.09.2025	Ernährung und Krebs: Essen statt Stressen	76
30.10.2025	Innovationen in der Strahlentherapie	43
02.12.2025	Zielgerichtete Therapie – Auch etwas für mich? Das Zentrum für Personalisierte Medizin (TUM/LMU) steht für Ihre Fragen zur Verfügung	43
18.12.2025	Palliativversorgung: Für mehr Lebensqualität in herausfordernden Zeiten	19

Tab. 7: Jahresübersicht der Online-Patientenfragestunden 2025

Online- Patientenforum

Das Leben und der Alltag von Krebspatienten wird stark auf die Probe gestellt. Sie fühlen sich oft nicht ausreichend informiert, Unsicherheit, Irrglaube und Missverständnisse führen zu Ratlosigkeit und Verzweiflung.

Um Patienten, ihre Angehörigen und Interessierte in dieser belastenden Situation informativ zu unterstützen, veranstaltet das CCC München regelmäßig **virtuelle Patientenforen**. Hier bekommen Sie Expertenimpulse zu verschiedenen Themen und haben die Möglichkeit, sich (anonym) mit den Experten des LMU Klinikums und Klinikums rechts der Isar auszutauschen und Ihnen persönliche Fragen zu stellen.

Die Patientenforen werden aufgezeichnet und stehen zur nachträglichen Ansicht für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung.

DATUM	THEMA DER VERANSTALTUNG	TEILNEHMERZAHLEN
30.01.2025	Angehörige von Krebspatienten: Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten	34
29.04.2025	Kinderwunsch und Krebs: Chancen und Herausforderungen für betroffene Paare	9
31.07.2025	Sozialberatung bei Krebs: Rechte, Pflichten und wichtige Schritte für Patienten	73
25.11.2025	Diagnose Krebs – Wie Man(n) damit umgeht	49

Tab. 8: Jahresübersicht der Online-Patientenforen 2025

School of Oncology:

8. Herbstseminar „Interdisziplinäre Onkologie“

Am 10. Oktober 2024 fand das 8. Herbstseminar „Interdisziplinäre Onkologie“ unserer jährlichen Fortbildungsreihe „School of Oncology“ statt.

Das Seminar richtet sich an Studenten der medizinischen Fakultäten der LMU und der TU München ab dem 4. Studienjahr sowie an Doktoranden des DKTK Standorts München, die ihren künftigen Arbeitsbereich in der Onkologie sehen.

Auch in diesem Jahr fanden sich knapp 30 Studentinnen und Studenten beider Münchner Medizinfakultäten in der Katholischen Akademie am Englischen Garten ein.

In spannenden Vorträgen wurden akute Behandlungskonzepte im Bereich von Hämatologie und Onkologie vorgestellt, Einblicke in Translationale Forschung und Klinische Studien gegeben und Psychoonkologie, Ethik und Palliative Care in den Vordergrund gerückt.

Das Highlight bildete die Nachstellung einer Tumorboardsitzung aus dem Bereich der Gynäkologie mit spannenden Fallbeispielen. Auch das Patientenhaus des CCC München wurde mit seinen supportiven Angeboten vorgestellt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein kleines Get-Together zum gemeinsamen Ausklang.

Die Vorbereitungen für das 9. Herbstseminar am 17.07.2026 laufen derzeit auf Hochtouren und die Anmeldezeit wird in Kürze bekanntgegeben.



Foto: M. Zach, CCC München



Foto: Katholische Akademie München

Kontakt:

Elke Busch, Veranstaltungsmanagement CCC München

Tel.: 089 4400-77763

E-Mail: Elke.Busch@med.uni-muenchen.de

Highlights vom ASCO 2025

Die alljährlich etwa zur Jahresmitte stattfindende Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) ist das weltweit größte Forum zur Präsentation und Diskussion klinisch-wissenschaftlicher Entwicklungen im Bereich Onkologie.

Die Tagung fand vom 30. Mai bis zum 03. Juni 2025 in Chicago (Illinois) statt. In Zusammenarbeit mit dem Lukon-Verlag präsentierte das CCC München die Highlights vom amerikanischen Krebskongress am 28.06.2025 als Präsenzveranstaltung im Buchner Hörsaal des LMU Klinikums.

Informationen zum Post-ASCO 2025 finden Sie unter: [Onko Highlights](#)

Highlights vom ESMO 2025

Am Mittwoch, den 14. November 2025 haben Experten des CCC München über die Highlights des ESMO-Kongress 2025 informiert. Der Kongress, der in Zusammenarbeit mit dem Lukon-Verlag organisiert wurde, fand in Präsenz im Hörsaalzentrum des LMU Klinikums am Campus Großhadern statt.

Informationen zum Post-ESMO 2025 finden Sie unter: [Homepage - Esmo Highlights](#)

Kontakt:

Marina Zach, Zentrumskoordination und Geschäftsstellenleitung CCC München
Tel.: 089 4400-57430
E-Mail: Marina.Zach@med.uni-muenchen.de

ASPO-Fortbildungsreihe

Aktuelle Standards und Perspektiven in der Onkologie

Die ASPO-Fortbildungsreihe ist seit Jahren fester Bestandteil im Fortbildungskatalog des CCC München. Die Fortbildungsreihe bietet Ärztinnen und Ärzten, sowie medizinischem Personal die Möglichkeit, die aktuellen Standards und Perspektiven im Bereich der Onkologie zu erfahren und in den direkten Austausch miteinander zu gehen.

Die Symposien finden bis zu sechsmal pro Jahr online statt und werden von den Experten des LMU Klinikum und des TUM Klinikum Rechts der Isar gemeinsam gestaltet.

Für das Jahr 2025 fanden folgende Symposien statt:

DATUM	THEMA DER VERANSTALTUNG
23.04.2025	Präzisionsonkologie
13.05.2025	Darmkrebs und Stomatherapie
18.06.2025	Brustkrebs
09.07.2025	Hautkrebs
16.09.2025	Palliativmedizin und Palliativpflege
20.11.2025	Survivorship

Tab. 9: Jahresübersicht der ASPO-Fortbildungsreihe 2025

Kontakt:

Elke Busch, Veranstaltungsmanagement des CCC München

Tel.: 089 4400-77763

E-Mail: Elke.Busch@med.uni-muenchen.de

TZM Essentials

Jahreskongress vom Tumorzentrum und CCC München

Am 06. und 07. Februar 2025 fand der 17. Jahreskongress des Tumorzentrums am CCC München – die TZM Essentials – statt. In diesem Jahr zum ersten Mal als zweitägige Veranstaltung.

An beiden Tagen bieten ausgewiesene Expertinnen und Experten ihres Faches alles, was hämato-onkologisch in den vorangegangenen 12 Monaten wichtig und praxisrelevant war.

Die Veranstaltung fand mit über 400 Teilnehmern im Hörsaalzentrum des LMU Klinikums am Campus Großhadern statt.

Die Vorbereitungen für den 18. Jahreskongress am 05. und 06. Februar 2026 sind in vollem Gange. Auch dann findet die Veranstaltung wieder an zwei darauffolgenden Tagen, diesmal im Hörsaalzentrum des TUM Klinikum Rechts der Isar statt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter [Homepage - TZM-Essentials](#).

Patiententag des TZM München

Wissen gegen Krebs

Am Samstag, den 05.04.2024 war es wieder soweit: Das Tumorzentrum München (TZM) und das Patientenhaus des Comprehensive Cancer Center München (CCC München) veranstalteten den jährlichen Patiententag des TZM München. Die mittlerweile 13. Veranstaltung dieser Reihe zog trotz des schlechten Wetters viele Besucher an. Am Vormittag kamen über 200 Interessierte in den Walther-Straub-Hörsaal der LMU. Sie lauschten den informativen Vorträgen aus den Kernbereichen Bewegung, Psychoonkologie, Ernährung, Sozialrecht und Selbsthilfe. Das Veranstaltungsteam konnte ein kurzweiliges und lehrreiches Programm präsentieren. Ein weiteres Highlight des Patiententages waren die Workshops am Nachmittag, in denen die Inhalte des Vormittags und weitere Themen der integrativen Onkologie praktisch vertieft wurden. Der 14. Patiententag findet im kommenden Jahr am Samstag, 18. April 2026 statt.



Kontakt:

Sekretariat Tumorzentrum München

Tel.: 089 4400-57690

E-Mail: TZMuenchen@med.uni-muenchen.de

Krebsinformationstag 2025

Am Samstag, 20. September, konnten sich Menschen mit Krebs und deren Angehörige beim Münchner Krebs-Informationstag über aktuelle Behandlungsmethoden bei Krebs sowie unterstützende Beratungsangebote informieren.

Die Veranstaltung wird jedes Jahr von lebensmut e.V., der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. dem Comprehensive Cancer Center CCC München sowie dem Bayerischen Zentrum für Krebsforschung organisiert.

Die Besucher erwartete ein spannendes Programm mit Expertenvorträgen, Workshops und zahlreichen Informationsständen, die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen boten.

Die Veranstaltung lockte über 700 Besucher in den Hörsaalbereich des LMU Klinikums München am Campus Großhadern. Einige der Vorträge wurden zudem aufgezeichnet und online über 1.300 Mal abgerufen. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter [Krebs-Informationstag München – 20. September 2025](#).



Pressekonferenz 2025 anlässlich des Weltkrebstages

Krebs bei jungen Erwachsenen: Herausforderungen, Unterstützungsangebote und Prävention

München, 03.02.2025: Krebs ist nicht nur eine Erkrankung des Alters: Rund 15.600 der etwa 485.000 Menschen, die jährlich¹ neu an Krebs erkranken, sind bei der Diagnose zwischen 15 und 39 Jahre alt – eine Gruppe, die mit besonderen Herausforderungen konfrontiert ist: Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wirkt sich eine Krebserkrankung auf eine Vielzahl von Lebensbereichen aus – von der Berufswahl über Karrierechancen bis hin zur Familienplanung. Das Comprehensive Cancer Center München (CCC München), das onkologische Spitzenzentrum des LMU Klinikums München und des TUM Universitätsklinikums, nimmt den diesjährigen Weltkrebstag am 4. Februar daher zum Anlass, junge Menschen mit Krebs in den Fokus zu rücken – und über spezielle Unterstützungsangebote, aber auch Präventionsmöglichkeiten zu informieren.

„Die Diagnose Krebs stellt für junge Erwachsene eine besondere Herausforderung dar, da sie ihre Zukunft neu planen müssen“, sagt Prof. Dr. med. Volker Heinemann, Direktor CCC München^{LMU}. „Sie brauchen umfassende Unterstützung, um ihre Lebensqualität zu sichern und wieder voll am Leben teilhaben zu können.“ Das sieht auch Prof. Dr. med. Hana Algül, Direktor CCC München^{TUM}, so: „Die Herausforderungen einer Tumorerkrankung bei jungen Erwachsenen in der Berufsausbildung oder gar am Berufsanfang unterscheiden sich von den Auswirkungen einer Krebserkrankung in späten Phasen der Berufstätigkeit oder im Rentenalter“, sagt er. „Dabei geht es keineswegs darum, die Folgen bei Älteren zu relativieren. Die Folgen einer Krebserkrankung bei jungen Erwachsenen sind vielmehr teils anders und vielschichtiger – und benötigen daher eine spezielle Betrachtung sowie eigene Lösungen.“

Krebs bei Jugendlichen: Zukunftsängste und soziale Isolation

Für Jugendliche ist eine Krebsdiagnose ein tiefer Einschnitt: „Neben den körperlichen Belastungen durch die Krankheit und die Behandlung müssen sie sich mit Zukunftsängsten, sozialer Isolation und Veränderungen ihres Körperbildes auseinandersetzen“, sagt Prof. Dr. med. Irene Teichert-von Lüttichau, Leitung des Schwerpunktes Kinderhämatologie/Onkologie und Stammzelltransplantation an der Kinderklinik München Schwabing, einer Kooperation des TUM Universitätsklinikums und der München Klinik. Die Erkrankung könne ihre Entwicklung und ihre Zukunftspläne erheblich beeinträchtigen. Unter dem Dach des CCC München bieten die verschiedenen Standorte daher ein breites Unterstützungsangebot (*siehe auch Infoblatt*), das weit über die medizinische Behandlung hinausgeht. Neben einer Nachsorgesprechstunde für Kinder und Jugendliche in Schwabing gehört eine Transitionssprechstunde am TUM Universitätsklinikum dazu, unterstützt von der [Initiative Krebskranke Kinder München e.V.](#): Sie soll den oft schwierigen Übergang von der kindermedizinischen Versorgung in die Erwachsenenmedizin („Transition“) erleichtern. Junge Erwachsene mit Krebs finden auch in der

¹ zur Hausen (2017). Deutsche Krebsgesellschaft. *Junge Erwachsene mit Krebs - Hilfe zur Selbsthilfe*. ONKO Internetportal (13.01.2025).

AYA-Sprechstunde des LMU Klinikums Unterstützung – ein Angebot im Rahmen des Projekts AYA (Adolescent and Young Adult Cancer). Dieses umfasst eine Reihe von Initiativen und Programmen, die speziell auf die Anliegen von krebskranken Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtet sind.

Ab Mitte 20 treten andere Themen in den Vordergrund: „Viele junge Erwachsene fragen sich, ob sie jemals Kinder bekommen und wie sie eine Familie trotz ihrer Erkrankung finanziell absichern können“, sagt Bastian Schwarz, der selbst mit Anfang 30 an einem Sarkom erkrankt ist. „Dabei erleben sie Diskriminierung, etwa durch Berufsunfähigkeitsversicherungen, die Krebspatienten sowie Cancer Survivors in der Regel ausschließen.“ Auch deshalb engagiert sich Schwarz in der [Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs](#) und ist auch Teil des Patientenbeirats des CCCM und des [Patientenbeirats des Deutschen Krebsforschungszentrums](#) (DKFZ). Er sagt: „Jeder Mensch sollte die gleiche Chance haben, ein erfülltes Leben zu führen – unabhängig von einer Krebserkrankung.“

Aktiv gegen Krebs: Vorbeugen und Rückfallrisiko senken

Für junge Menschen mit Krebs ist es besonders wichtig, auf gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung zu achten. „Durch einen gesunden Lebensstil können wir einen großen Beitrag dazu leisten, unsere Gesundheit zu schützen – und das Risiko zu minimieren, neu oder wieder an Krebs zu erkranken“, sagt Dr. rer. biol. hum. Nicole Erickson, Ernährungswissenschaftlerin am LMU Klinikum und Koordinatorin Gesundheitskompetenz am CCC München^{LMU}. „Bei der Ernährung sollten pflanzliche Lebensmittel im Mittelpunkt stehen.“ Sparen sollte man dagegen an rotem Fleisch wie Rind, Schwein und Lamm sowie an Salami, Schinken und Speck – und generell auf sein Gewicht achten. Denn: „Übergewicht und Adipositas erhöhen das Risiko für bestimmte Krebsarten“, warnt Erickson. Das gelte auch für Alkohol, der „in jeder Menge“ das Krebsrisiko erhöhe. „Das heißt: Je mehr Alkohol Sie trinken, desto größer ist Ihr Risiko, an Krebs zu erkranken.“

Insgesamt zwölf Ratschläge zur Prävention von Krebs führt der [Europäische Kodex zur Krebsbekämpfung](#) auf. Einer davon ist Bewegung, die auch während der Behandlung eine wichtige Rolle spielt – und zum Beispiel eine Chemotherapie besser verträglich machen kann. „Ein körperliches Aufbautraining vor, während und in den Therapiepausen kann die Zyklen besser umsetzbar machen“, sagt Univ.-Prof. Dr. med. Martin Halle, Direktor der Poliklinik für Präventive Sportmedizin und Sportkardiologie am TUM Universitätsklinikum, Klinikum rechts der Isar. Für Menschen unter Chemotherapie könne eine intensive Belastung allerdings zu viel sein, auch die Regeneration sei verlangsamt. Sie brauchen daher angepasste Konzepte. Allgemein empfiehlt Halle zur Prävention, sich lieber nicht so lang am Stück, dafür aber möglichst täglich zu bewegen. „Es ist gar nicht so wichtig, dass es viel an sportlicher Aktivität ist. Entscheidend sind z.B. zehn Minuten pro Tag, die Intensität sollte aber höher sein.“

Orientierung und Hilfe für Krebsüberlebende

Andrea Helfer war acht Jahre alt, als sie an einem Knochensarkom erkrankte. Die Erkrankung hat nicht nur ihre Kindheit geprägt. Noch heute, mit Anfang 40, wirkt sich die Erkrankung auf ihr Leben aus. „Die Spätfolgen meiner Krebserkrankung betreffen sowohl physische als auch zahlreiche organisatorische Herausforderungen“, sagt sie. Vor neun Jahren wurde dies besonders deutlich, als ihre Endoprothese im Bein plötzlich brach. „In dieser Zeit plagten mich große Schmerzen, Ängste und vor allem die Ungewissheit, ob das Bein nach all den vorausgegangenen Operationen und Strapazen gerettet werden könnte.“ Bürokratische Probleme verzögerten die Behandlung, erst nach einer Woche konnte sie endlich operiert werden. Sogar ihren bisherigen Beruf musste Andrea Helfer vor einiger Zeit aufgeben – auch das eine Folge ihrer frühen Erkrankung. Umso mehr achtet sie auf einen bewussten Umgang mit ihrer Gesundheit – „um weitere Probleme, wo möglich, zu vermeiden und so mein erhaltenes Leben bestmöglich entfalten zu können“.

Menschen wie Andrea Helfer, die eine Krebserkrankung überlebt haben, werden auch „Cancer Survivor“ genannt. Experten-Schätzungen zufolge leben hierzulande aktuell etwa 4,5 Millionen Menschen mit oder nach Krebs². Und: „Dank immer besserer Früherkennung und Behandlungsmöglichkeiten wird die Gruppe der Cancer Survivor immer größer“, sagt Markus Bessler, Diplom-Psychologe und Geschäftsführer der [Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.](#) (BKG). „Häufig sind dies Betroffene nach Brust- und Prostatakrebs, Dickdarmkrebs oder schwarzem Hautkrebs. Sie haben ihre akute Behandlung abgeschlossen und gehen mit dem Wissen und in der Hoffnung, geheilt zu sein, in die Zukunft. Dies ist die Zielgruppe von NachsorgePLUS!, unserem Beratungsangebot bei der BKG.“ Denn auch nach überstandener Krebserkrankung stehen Menschen weiter vor vielen Herausforderungen: Sie müssen mit den körperlichen, psychischen und sozialen Folgen ihrer Erkrankung und Therapie zurechtkommen. NachsorgePLUS! soll ihnen Orientierung auf dem Weg in ein neues Leben nach dem Krebs bieten – und auch bei der oft schwierigen Suche nach den richtigen Ansprechpersonen für ihre vielfältigen Herausforderungen helfen.

Kontakt:

Comprehensive Cancer Center München

Elke Busch

Tel.: 089 4400-77763

E-Mail: Elke.Busch@med.uni-muenchen.de

Pressestelle LMU Klinikum

Philipp Kreßirer, Isabel Hartmann, Irene Kolb-Micaud

Tel.: 089 4400-58071

E-Mail: presse@med.uni-muenchen.de

Pressestelle TUM Klinikum Rechts der Isar

Dr. Barbara Nazarewska, Andrea Eppner

Tel.: 089 4140-7565

E-Mail: presse@mri.tum.de

² Arndt, V. et al. (2021). Epidemiologie: Krebsprävalenz in Deutschland 2017 – Anzahl der „Cancer Survivors“ basierend auf Daten bevölkerungsbezogener Krebsregister. Der Onkologie 2021/08 – Schwerpunkt Survivorship (Rubrik Epidemiologie).

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Organigramm des CCC München (Stand: 31.12.2025)	11
Abb. 2: Entwicklung der Erstkontakte der Geschäftsstelle des CCC München/Patientenhaus (Stand: 31.12.2025).....	24
Abb. 3: Entwicklung der Beratungsanfragen die im Zeitraum von 01.07.2022 – 31.12.2025 telefonisch oder per Mail bei der zentralen Koordinationsstelle des Patientenhauses eingegangen sind	24
Abb. 4: Entwicklung der durchgeführten Beratungen (1 Beratungseinheit = 30 Minuten) am Patientenhaus vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2025.....	25
Tab. 1: Zusammensetzung des Vorstands des CCC München (Stand: 31.12.2025)	8
Tab. 2: Zusammensetzung des externen Beirats des CCC München (Stand: 31.12.2025).....	9
Tab. 3: Zusammensetzung des OSC München (Stand: 31.12.2025)	10
Tab. 9: Gremien/Arbeitsgruppen des CCC München im CCC-Netzwerk (Stand: 31.12.2025).....	28
Tab. 10: Teilnehmerzahlen Fortbildungsveranstaltungen in 2025.....	48
Tab. 11: Teilnehmerzahlen Patientenveranstaltungen in 2025	48
Tab. 12: Jahresübersicht der Online-Patientenfragestunden 2025	49
Tab. 13: Jahresübersicht der Online-Patientenforen 2025	50
Tab. 14: Jahresübersicht der ASPO-Fortbildungsreihe 2025.....	53